

F+F
Schule für Kunst
und Design
Studiengang
Modedesign HF
Jahresprogramm
2024/25



F+F
**Schule für Kunst
und Design**
Flurstrasse 89
8047 Zürich

+41 44 444 18 88
info@ffzh.ch
ffzh.ch
@ffzhart

Telefonzeiten Sekretariat
Montag bis Freitag
9.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Infoabende
Di. 16. April 2024
Mi. 22. Mai 2024
Do. 20. Juni 2024
Mo. 2. September 2024
Mi. 2. Oktober 2024
Di. 5. November 2024
Mo. 20. Januar 2025
Di. 25. Februar 2025
Mi. 9. April 2025
Do. 8. Mai 2025
Do. 12. Juni 2025
jeweils um 18.30 Uhr

Open House
Mi. 27. November 2024
Mi. 19. März 2025
jeweils 13.00–19.00Uhr

Infomaterial & Anmeldung
ffzh.ch/infomaterial

F+F
Bildungsangebot

Jugendkurse
Ferien- und
Monatskurse

Vorkurse
Vorkurs/Propädeutikum
Vorkurs berufsbegleitend

Grundbildung EFZ/BM
Fachklasse Fotografie
Fachklasse Grafik

Höhere Berufsbildung
Studiengänge HF
Film berufsbegleitend
Fotografie
Kunst
Modedesign
Visuelle Gestaltung

Gestalterische
Weiterbildung
Modedesign
für Bekleidungs-
gestalter:innen EFZ
Sommer- & Winterateliers
Weiterbildungskurse

F+F Agenda 2024/25

Vorkurs/Propädeutikum

Schuljahr 2024/25

19. August 2024–15. Mai 2025 (Unterricht)

26. Mai–20. Juni 2025 (freiwillige selbständige Projektarbeit)

Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschiesen:

9. September 2024

Herbstferien: 7.–18. Oktober 2024

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Sportferien: 10.–21. Februar 2025

Ostern: 18.–21. April 2025

Sechseläuten: 28. April 2025

Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 7. Mai 2025

Abschlussausstellung: 8.–14. Mai 2025

Ausstellungsabbau: 15. Mai 2025

Schuljahr 2025/26

18. August 2025–14. Mai 2026 (Unterricht)

25. Mai–19. Juni 2026 (freiwillige selbständige Projektarbeit)

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Ausbildungsjahr 2024/25

19. August 2024–11. Juli 2025

Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschiesen:

9. September 2024

Herbstferien: 7.–18. Oktober 2024

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Sportferien BMS: 10.–21. Februar 2025

Sportferien: 10.–21. Februar 2025

Frühlingsferien: 17. April–2. Mai 2025

Auffahrt: 29.–30. Mai 2025

Pfingstmontag: 9. Juni 2025

Sommerferien: 14. Juli–15. August 2025

Praktikum

5./6. Semester

19. August 2024–11. Juli 2025

Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 2. Juli 2025

Ausstellung: 3.–6. Juli 2025

Ausbildungsjahr 2025/26

18. August 2025–10. Juli 2026

Fachklasse Grafik EFZ/BM

Ausbildungsjahr 2024/25

19. August 2024–11. Juli 2025

Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschiesen:

9. September 2024

Herbstferien: 7.–18. Oktober 2024

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Sportferien BMS: 10.–21. Februar 2025

Sportferien: 10.–21. Februar 2025

Frühlingsferien: 17. April–2. Mai 2025

Auffahrt: 29.–30. Mai 2025

Pfingstmontag: 9. Juni 2025

Sommerferien: 14. Juli–15. August 2025

Praktikum

6. Semester

6. Januar–11. Juli 2025

Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 2. Juli 2025

Ausstellung: 3.–6. Juli 2025

Ausbildungsjahr 2025/26

18. August 2025–10. Juli 2026

Studiengänge HF:

Film, Fotografie, Kunst, Modedesign, Visuelle Gestaltung

Ausbildungsjahr 2024/25

1. August 2024–31. Juli 2025

Herbstsemester 2024

26. August–20. Dezember 2024

Frühlingssemester 2025

27. Januar–13. Juni 2025

Diplomausstellung

Vernissage: Mittwoch, 28. Mai 2025

Ausstellung: 29. Mai–9. Juni 2025

Fashion Show

Freitag, 6. Juni 2025

Ausbildungsjahr 2025/26

1. August 2025–31. Juli 2026

Herbstsemesterstart 2025

25. August 2025

Gestalterische Weiterbildungskurse und Vorkurs berufsbegleitend

Schuljahr 2024/25

19. August 2024–25. Juli 2025

1. Quartal 2024/25 (Q1)

19. August–3. November 2024

Anmelden bis: 22. Juli 2024

Projektwochenende

25.–27. Oktober 2024 (nur VKB)

2. Quartal 2024/25 (Q2)

4. November 2024–2. Februar 2025

Anmelden bis: 7. Oktober 2024

3. Quartal 2024/25 (Q3)

3. Februar–20. April 2025

Anmelden bis: 6. Januar 2025

Winterateliers 2025

17.–21. Februar 2025

Anmelden bis: 20. Januar 2025

4. Quartal 2024/25 (Q4)

21. April–6. Juli 2025

Anmelden bis: 24. März 2025

Sommerateliers 2025

14.–18. Juli 2025

21.–25. Juli 2025

Anmelden bis: 16. Juni 2025

Öffentliche Abschlusspräsentation 2025

Vorkurs berufsbegleitend

Mittwoch, 18. Juni 2025

Ferien & Feiertage

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Ostern: 18.–21. April 2025

Auffahrt: 29.–30. Mai 2025

Pfingstmontag: 9. Juni 2025

Sommerferien: 28. Juli–15. August 2025

Schuljahr 2025/26

18. August 2025–26. Juli 2026

Infoveranstaltungen

Di. 16. April 2024

Mi. 22. Mai 2024

Do. 20. Juni 2024

Mo. 2. September 2024

Mi. 2. Oktober 2024

Di. 5. November 2024

Mo. 20. Januar 2025

Di. 25. Februar 2025

Mi. 9. April 2025

Do. 8. Mai 2025

Do. 12. Juni 2025

jeweils um 18.30 Uhr

Open House

Mi. 27. November 2024

Mi. 19. März 2025

jeweils 13.00–19.00Uhr

Jugendkursangebot 2024/25

Ferienkurse

5 × 6 Lektionen, Mo.–Fr. 10.00–16.00 Uhr

Sommer 2024

12.–16. August 2024

Anmelden bis: 15. Juli 2024

– Eine Bildergeschichte zeichnen und drucken

– Keramikwerkstatt – Grundlagen und Materialeexperimente

– Schnupperwoche Gestaltung

Herbst 2024

7.–11. Oktober 2024

Anmelden bis: 9. September 2024

– Form, Farbe, Drucktechnik

– Fotografieren – von analog zu digital

– Grafik entdecken

Sportferien 2025

10.–14. Februar 2025

Anmelden bis: 13. Januar 2025

– Grafik Plus

– Portfolio – wie geht das?

– Schnupperwoche Gestaltung

Ferienkurse Frühling 2025

22.–26. April 2025

Anmelden bis: 17. März 2025

– Animationslabor

– Entwerfen und Nähen

– Grafiklabor

Monatskurs

4 × 3 Lektionen, Mi. 17.00–19.30 Uhr

1 × 6 Lektionen, Sa. 10.00–16.00 Uhr

– Was zeichnen?

Herbst 2024

4./11./18./25./28. September 2024

Anmelden bis: 5. August 2024

Winter 2025

8./15./22./29. Januar, 1. Februar 2025

Anmelden bis: 16. Dezember 2024

Frühling 2025

12./19./26. März 2./5. April 2025

Anmelden bis: 10. Februar 2025

Sommer 2025

21./28. Mai, 4./11./14. Juni 2025

Anmelden bis: 21. April 2025

F+F Schule für Kunst und Design

Die offene Kunst- und Gestaltungsschule

Die F+F ist die einzige nicht staatliche Kunst- und Gestaltungsschule der Schweiz und als Stiftung organisiert. Überschaubare Klassen- und Gruppengrößen sowie 200 Dozierende aus der Praxis ermöglichen eine persönliche und berufsorientierte Aus- und Weiterbildung, die staatlich anerkannt und stipendienberechtigt ist.

Die F+F ist seit über 50 Jahren die progressive Kunst- und Gestaltungsschule in der Stadt Zürich. Sie ist Treffpunkt für kreative Menschen, die hier mit Leidenschaft lernen und lehren. Mit ihren zugänglichen Werkstätten, der Kantine, den öffentlichen Anlässen und Ausstellungen ist sie ein Fixpunkt im Quartier und in der Zürcher Kulturlandschaft. Für Jugendliche bis Senior:innen gibt es an der F+F Kurse, Berufsausbildungen, Studiengänge und gestalterische Vorkurse. Viele dieser Angebote gibt es in dieser Form nur an der F+F.

Unser Vorkurs/Propädeutikum ist die bewährte Basis für eine gestalterische Ausbildung, ob als Berufslehre in einer der beiden EFZ Fachklassen Grafik oder Fotografie – optional kann hier sogar gleichzeitig die Berufsmatur absolviert werden – oder in einem der fünf HF-Studiengänge in den Branchen Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visuelle Gestaltung. Im Gegensatz zu den Fachhochschulen braucht es für eine Ausbildung an der F+F keine Matura.

Die Jugendkurse bieten 11- bis 16-Jährigen den Rahmen, erste gestalterische Schritte zu machen und Gestaltung und Kunst praxisnah anzuwenden.

Der berufsbegleitende Vorkurs öffnet allen, die sich beruflich umorientieren möchten, die Möglichkeit, die Grundlagen der Gestaltung in einem individuellen Programm und Tempo zu erlangen und sich auf ein Studium vorzubereiten.

Das gestalterische Kursangebot für Erwachsene mit Tages-, Wochen- und Abendkursen steht allen Interessierten offen. Der Austausch sowohl in den Kursen als auch in den Ausbildungsgängen ist entsprechend offen und praxisnah.

F+F Kantine, Werkstätten und Mieträume für die Schule und das Quartier

Druckwerkstatt Zitropress

Im Hauptgebäude betreibt der Verein *Zitropress* zusammen mit der F+F eine offene Druckwerkstatt. Es stehen zwei grosse Siebdrucktische mit Belichtungs- und Auswaschanlage, diverse Klammern und Tische für Textildruck, Andruck-, Abzieh- und Tiefdruckpressen und eine Hektografie-Walze bereit. Nach einer Einführung kann die Werkstatt selbstständig genutzt werden. Weitere Informationen: zitropress.ch

Fotolabor

Im analogen Fotolabor können folgende Einrichtungen genutzt werden: Schwarz-Weiss-Negativ- und Positiv-Labor, verschiedene Vergrößerungsstationen für Aufnahmen vom Kleinbild bis zum 4 x 5-Inch-Format sowie ein Positiv-Farblabor mit Entwicklungsmaschine. Das Fotolabor ist jeden Montagabend als «jour fixe» geöffnet. Das Team des Labors steht Nutzer:innen beratend und unterstützend zur Seite. Weitere Informationen: ffzh.ch/Werkstatt.

Fotomaterialverleih Nomad

In der Garage hinter der F+F ist der Fotomaterialverleih *Nomad* des Fotografen Dirk Seidler eingemietet. Zwischen *Nomad* und der F+F besteht eine enge Zusammenarbeit und Studierende können das Profi-Equipment von *Nomad* zu günstigsten Konditionen mieten. Weitere Informationen: nomad-rent.ch

Kantine

Seit vielen Jahren ist die F+F Kantine der Treffpunkt für Studierende, Dozierende, Anwohner:innen und Freund:innen der F+F. Valentin Annen und sein Team bieten täglich ein frisch zubereitetes, vegetarisches Menü zu einem fairen Preis an – auch zum Mitnehmen. Von 8.00–15.00 Uhr wird zudem Kaffee serviert. Im Sommer lädt der lauschige Garten unter den Platanen zur Erholung ein. Tagesaktuelle Informationen: ffzh.ch/Kantine

Raumvermietungen

Die F+F vermietet ihre Räume insbesondere an Wochenenden, in den Ferien und zu Randzeiten für private Anlässe, Workshops und kulturelle Initiativen. Anfragen bitte frühzeitig an: info@ffzh.ch

Das F+F-Bildungsangebot

Die F+F bietet staatlich anerkannte HF-Studiengänge in Film, Fotografie, Kunst, Visuelle Gestaltung und Modedesign sowie die beiden Fachklassen Fotografie und Grafik mit EFZ-Lehrabschluss und die Vorkurse (Vollzeit und berufsbegleitend) an. Das breite Kursangebot für Jugendliche und Erwachsene steht allen Interessierten offen.

Jugendkurse

Die Ferien- und Semesterkurse für 11- bis 16-Jährige finden in einem Umfeld statt, in welchem die Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung selbstverständlich ist. Du erlebst eine Atmosphäre, in der Interessen und Begabungen im Bildnerischen zu Berufen werden. Arbeitsorte sind die Ateliers der Schüler:innen und Student:innen der F+F. Erfahrene Persönlichkeiten aus Gestaltung und Kunst ermutigen und unterstützen dich bei der Umsetzung deiner Ideen.

Vorkurs/Propädeutikum, Vollzeit

Der Vorkurs bzw. das Propädeutikum ist eine einjährige Vollzeitausbildung, die dich in die Grundlagen der Gestaltung einführt. Im Zentrum stehen dabei die Sensibilisierung für künstlerisch-gestalterische Tätigkeiten und Methoden, die Berufswahl und die gezielte Vorbereitung auf einen Übertritt in eine weiterführende Ausbildung – sei es in eine Berufslehre, eine Fachklasse oder ein Studium an einer Höheren Fachschule oder Fachhochschule.

Vorkurs berufsbegleitend

Aus vorgegebenen Weiterbildungskursen stellst du dein individuelles Vorkursprogramm zusammen. Im Ausbildungsmodul Studienpool werden übergeordnete Fragen und Prozesse zu Kunst und Gestaltung thematisiert. Mit deiner Abschlussarbeit festigen sich deine gestalterischen Kenntnisse zu einem soliden Fundament und einer individuellen Position – wichtige Voraussetzungen, um ein gestalterisches Studium zu ergreifen.

Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM

Die staatlich anerkannten Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM kannst du als berufliche Grundausbildung nach Abschluss eines gestalterischen Vorkurses absolvieren. Die Fachklassen sind als vierjährige Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und bieten dir eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule. Während der Ausbildung kannst du zusätzlich die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) besuchen. Du schliesst die Ausbildung mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) bzw. auf Stufe BMS ab.

Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

Das vierjährige Filmstudium ist das einzige Teilzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Während des achtsemestrigen Studiengangs erwirbst du das technische Knowhow für Regie, Kamera-, Licht- und Tontechnik. Du lernst die Regeln des Drehbuchschreibens und der Schauspielführung kennen, schneidest eigene Filme und entwickelst inspirierende Vermarktungskonzepte – kurzum: alles, was du brauchst, um in der Filmbranche bestehen zu können.

Studiengang Fotografie HF

Das dreijährige Fotografiestudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. In diesem Studiengang befasst du dich sowohl mit inhaltlichen als auch mit gestalterischen Prozessen. Die Dozierenden fördern individuelles und projektbezogenes Arbeiten ebenso wie spannende Kooperationen. Damit tragen sie dazu bei, dass du dich selbstbewusst im Berufsfeld bewegen kannst und ein zeitgemässes Bildverständnis entwickelst. Die Stärke dieses Bildungsganges liegt in seiner Praxisnähe, durch die du dich fortlaufend beruflich vernetzen kannst.

Studiengang Kunst HF

Das dreijährige Vollzeitkunststudium auf Stufe Höhere Fachschule gibt es nur an der F+F. Das Vollzeitstudium unterstützt dich, selbstständig Projekte zu realisieren, die deine ganz persönliche künstlerische Sprache sprechen. Du lernst, wie du die daraus resultierenden unverwechselbaren Werke im Kunstsystem vermitteln kannst und wie du nützliche Netzwerke aufbaust. Im dreijährigen Vollzeitstudium hast du viele Freiheiten – sowohl in künstlerischer als auch in persönlicher Hinsicht. Die Studienzeit kannst du dir grösstenteils selbst einteilen – die F+F-Ateliers stehen dir rund um die Uhr zur Verfügung. Ein Praktikum oder Austausch an einer internationalen Kunsthochschule bieten dir neue Perspektiven für dein Schaffen.

Studiengang Modedesign HF

Das dreijährige Modedesignstudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Das Studium bietet dir eine fundierte handwerkliche, technische und gestalterische Grundlage für deine künftige Berufsausübung als Fashion-designer:in. In der praxisorientierten Ausbildung werden sowohl konzeptionelles Denken als auch kreatives Schaffen gefördert. Du bekommst ein Gespür für Trends und Stil Tendenzen, um daraus originelle, eigenständige Entwurfsarbeiten zu konzipieren. Die aktuellen Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fliessen stets ins Studium ein.

Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Diesen Studiengang gibt es als Vollzeitstudium in der Schweiz nur an der F+F. Du erwirbst alle Kompetenzen, um eigene grafische Lösungen zu entwickeln und lernst alle Schritte, die für die Erfüllung von grafischen Aufträgen nötig sind – von der Konzeption über die Planung und den Entwurf bis hin zur Realisation. Angewandt und anhand von konkreten Aufträgen erprobst du praxisnah den Umgang mit den Ansprüchen von Kund:innen und übst, deine Arbeiten selbstbewusst zu vertreten.

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Von der Bekleidungsgestaltung zum Modedesign: Die F+F bietet eine einjährige berufsorientierte Weiterbildung für ausgebildete *Bekleidungsgestalter:innen EFZ* an. Diese wird in sechs aufeinanderfolgenden Modulen absolviert. Nach Abschluss kannst du direkt in das 3. Semester des F+F-Studiengangs Modedesign HF einsteigen.

Gestalterische Weiterbildungskurse

Mit den Weiterbildungskursen macht die F+F ihren Wissenspool allen Interessierten zugänglich. Die praxisnahen Kurse in den Bereichen Kunst, Gestaltung und Kunsttheorie starten viermal jährlich. Sie eignen sich besonders für Berufstätige, da sie entweder am Abend oder als Tageskurse am Freitag oder Samstag stattfinden. Im Februar und im Juli werden jeweils einwöchige Winter- und Sommerateliers angeboten. Kunstreisen und externe Projektwochen runden das Weiterbildungsangebot ab. Ausgewählte Seminare und Projekte können in den HF-Studiengängen als Kurse besucht werden.

Studiengang Modedesign HF



Studiengang Modedesign HF

Mode ist immer auch Position! Du entwirfst und fertigst Mode im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Strömungen und kultureller Vielfalt. Der Studiengang Modedesign HF begleitet dich auf deinem Weg zur:zum Fashiondesigner:in.

Die praxisorientierte Ausbildung fördert konzeptionelles Denken, kreatives Schaffen und lässt dich Trends und Stiltendenzen frühzeitig erkennen. Du erwirbst das nötige Fachwissen, um eigene Entwürfe selbstständig zu realisieren – von der Konzeption über den Entwurf und die Gestaltung von Schnittmustern bis hin zur Fertigung. Aktuelle Technologien in der Textilindustrie werden dir als theoretisches Grundlagenwissen nähergebracht. Neueste Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fördern dein Bewusstsein und das Verständnis für kulturhistorische Zusammenhänge. Dadurch bist du in der Lage, deine Arbeit und deine Prozesse reflektiert zu vertreten und professionell zu dokumentieren. Grundkenntnisse der finanziellen Geschäftsabwicklung und der gesetzlichen Rahmenbedingungen runden das Angebot ab.

Der Studiengang Modedesign dauert sechs Semester. Das erste Studienjahr vermittelt dir ein Verständnis für das weite Feld des Modedesigns sowie handwerkliches Basiswissen. Im weiteren Verlauf entstehen individuelle Kreationen und Projekte, die im Diplomsemester zur Entwicklung deiner eigenen Kollektion führen.

Die Dozierenden vertreten eine Vielfalt an gestalterischen Positionen und bieten entsprechend wertvolle interdisziplinäre Vernetzungsmöglichkeiten.

Zulassungsbedingungen

Mindestalter 18 Jahre. Abschluss auf Sekundarstufe II (drei- bis vierjährige berufliche Grundausbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis oder Matura). Die Vorbildung muss nicht fachspezifisch sein. Bewerber:innen können beim Nachweis herausragender gestalterischer Fähigkeiten auch ohne abgeschlossene Sekundarstufe II «sur dossier» aufgenommen werden.

Aufnahmeverfahren

Zur Online-Anmeldung reichst du ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf sowie Arbeits- und Ausbildungszeugnisse ein. Nach Eingang der Online-Anmeldung erhältst du eine Prüfungsaufgabe. Das Resultat der Aufgabe nimmst du zusammen mit deinem Portfolio an die Prüfung mit. Die Aufnahmeprüfung selbst besteht aus der Bearbeitung einer gestalterischen Aufgabe vor Ort sowie einem Aufnahmegespräch. Danach wird über die Aufnahme in den Studiengang entschieden. Eintritte während des laufenden Semesters sind in der Regel nicht möglich. Die Prüfungsgebühr beträgt CHF 150.–.

Studienbeginn und Dauer

Der Studiengang startet jeweils im August und umfasst 5 400 Lernstunden, verteilt auf sechs Semester. Einschlägige Berufserfahrung und Vorbildungen können dem Studium angerechnet werden.

Ausbildungsstufe

Tertiärstufe, Höhere Berufsbildung, Höhere Fachschule

Diplom

Eidgenössisch anerkannter Titel *dipl. Produktdesignerin HF / dipl. Produktdesigner HF*. Ab 2026 wird schweizweit voraussichtlich der neue Titel *Professionale Bachelor Produktdesign* verliehen.

Kosten

Die Studiengebühren betragen für Studierende mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Schweiz oder Liechtenstein pro Semester: CHF 9240.– (= CHF 1540.– mtl.). Inbegriffen ist die individuelle Benutzung der Schulinfrastruktur auch ausserhalb der Unterrichtszeiten. Die Ausbildung an der F+F ist staatlich anerkannt und subventioniert. Studierende sind grundsätzlich in ihrem Wohnsitzkanton stipendienberechtigt.

MacBook

Alle Studierende benötigen für die Ausbildung ein eigenes MacBook gemäss den Mindestanforderungen der Schule. Für Fragen zur Anschaffung des Laptops steht die Schule gerne beratend zur Seite. Aktuelle

Geräte können am günstigsten über den Shop ITZ der ZHdK gekauft werden: Studierende der F+F erhalten den Studierendenrabatt, wenn der Schülerschein oder ein Schulbestätigung vorgelegt wird.

Unterrichtssprachen

In den Studiengängen wird mehrheitlich in Deutscher Standardsprache unterrichtet. Einzelne Seminare, Projekte und Vorträge finden in Englisch statt. Alle Studierenden verfügen über ein ausreichendes Sprachniveau in Englisch (B1) oder erwerben sich diese Kompetenz während dem Studium.

Berufliche Perspektiven

Freiberufliche:r Modedesigner:in; Assistent:in in Designer:innenteams; in Ateliers für individuelle Kund:innen; Mitarbeiter:in in einem Trendbüro, im Handel (Einkauf, Kundenberatung, Merchandising etc.), im Verlagswesen (Moderation, Werbung etc.) oder beim Theater und Film (Ausstattung, Kostüme etc.).

Ausbildungsjahr 2024/25

1. August 2024–31. Juli 2025

Herbstsemester 2024

26. August–20. Dezember 2024

Frühlingssemester 2025

27. Januar–13. Juni 2025

Diplomausstellung

Vernissage: Mittwoch, 28. Mai 2025
Ausstellung: 29. Mai–9. Juni 2025

Fashion Show

Freitag, 6. Juni 2025

Ausbildungsjahr 2025/26

1. August 2025–31. Juli 2026

Herbstsemesterstart 2025

25. August 2025

Kontakt, Angebot & Anmeldung

Nicole Schmidt, Co-Leitung
Heiner Wiedemann, Co-Leitung
modedesign@ffzh.ch
ffzh.ch/modedesign

Folge uns

@ff_modedesign
facebook.com/modedesignhf

Studiengang Modedesign HF Studienangebot 2024/25

Dozierende:
Monika Amrein
Esther Annen
Noa Bacchetta
Yannick Billinger
Arienne Birchler
Dan Cermak
Mara Danz
Daniel Hauser
Laura Heer-Vermot-
Petit-Outhenin
Jeannine Herrmann
Susanne Hirt
Carlotta Holy-Steinman
Urs Lindauer
Laura Locher
Alexander Meier
Elisabeth Meier
Theresia Nuber
Martin Ostermeier
Esther Rieser
Anikó Risch
Iris Delruby Ruprecht
Nicole Schmidt
Tillo Spreng
Kathrin Troxler-Schnur
Felix von Muralt
Anita Vrolijk
Sarah Widmer (-Keller)
Brigitta Weber
Heiner Wiedemann
Latefa Wiersch

Herbstsemester 2024/25

Seminar

More than pretty colors

Arienne Birchler

Anmerkung: Das Seminar ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung

Mitbringen: Skizzenheft, Zeichenutensilien, Leim, Schere

Klasse: 1. Semester

Die Farbe ist neben Form und Textur der dritte wichtige Pfeiler im Design. Sie hat als Einzelgänger, als Paar, als wildes Durcheinander, in komplexer Systematik oder in einem intuitiven Grüppchen essenzielle Auswirkungen für die Wahrnehmung.

Farben sind eine Sprache – und ohne Pinsel, die den besonderen Ausdruck verleihen, wäre man wohl wortlos. Das Seminar soll die Welt der Farben auf-fächern, die Wahrnehmung sensibilisieren und es soll einen Überblick verschaffen über ihre Position in der Gesellschaft, Kunst, Mode und Architektur sowie in der Recherche zum aktuellen Zeitgeist. Der Unterricht pendelt zwischen praktischen Arbeiten, einem ersten Moodboard, theoretischen Inputs, Betrachtungen und Diskussionen.

Seminar

Mode? Mode! Anikó Risch

Anmerkung: Das Seminar ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung

Mitbringen: Arbeitsbuch

Klasse: 1. Semester

Was ist Mode? Wie entsteht sie? Wie wird sie wahrgenommen? Wie kann zukunftsorientiertes Design generiert werden? Welche Kriterien dienen als Wegweiser für den Designprozess? Was ist schön, hässlich, tragbar, untragbar?

Anhand von Recherchen, Ausstellungsbesuchen und Diskussionen untersuchst und reflektierst du in diesem Kurs Fragestellungen rund um Designkriterien. In gestalterischen Projekten setzt du dich mit Spielmöglichkeiten, ästhetischen Fragen, deiner Persönlichkeit und deiner Haltung zur Mode auseinander. Das Seminar vermittelt dir Einblicke in ein komplexes System, welches Ästhetik, Innovationen, Zeitgeist, Emotionen, Funktionen und Konsum miteinander verknüpft.

Seminar

Modezeichnen Monika Amrein

Anmerkung: Das Seminar ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung

Mitbringen: Zeichenutensilien, Arbeitsbuch

Klasse: 1. Semester

Im Fokus steht das figürliche Zeichnen und der Ausbau der zeichnerischen Fähigkeiten, die es dir ermöglichen, anhand von eigenständigen Skizzen deine Designideen zu kommunizieren. Du lernst die Proportionen des Körpers kennen und diese zeichnerisch umzusetzen.

Anhand des menschlichen Körpers, verschiedener Kleidungsstücke und Drapierungen auf der

Büste schulst du das Auge für Linienführungen und Details. Mit Hilfe verschiedener Colorationstechniken entwickelst du aussagekräftige Modezeichnungen. Das genaue Beobachten und Skizzieren gibt dir Sicherheit beim Zeichnen und erlaubt dir Formen herauszukristallisieren und zu thematisieren. So entstehen eigenständige Ideenmuster, die wiederum thematisch gegliedert zur Kollektionsgestaltung verhelfen.

Seminar

Kleidung im Bild Elisabeth Meier

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie, Mode und Film
Klasse: 3. und 5. Semester

Welche Rolle spielt Kleidung in unserem Alltag? Ist Kleidung an Körper gebunden? Welche Inhalte kann Kleidung transportieren? Wie setzen wir das Medium Kleidung in unseren künstlerischen Arbeiten ein?

Anhand unterschiedlicher filmischer und fotografischer Beispiele werden im Seminar gestalterische Möglichkeitsräume von und mit Kleidung in (Bewegt-) Bildern untersucht und diskutiert. In der künstlerischen Praxis werden eigene Bildideen erprobt. Anschließend tauschen wir uns in der Gruppe über die Arbeiten und Erfahrungen aus.

Projekt

Fashion Mania Dan Cermak Esther Rieser Nicole Schmidt Heiner Wiedemann

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie, Modedesign und Visuelle Gestaltung
Klasse: 3. Semester

Innovative Produkte der Modestudierenden werden professionell inszeniert, abgelichtet und in einem Druckmedium repräsentiert. Welche Szene, welcher Blickwinkel, welches Licht wird dem Look gerecht und wie kann seine Ausstrahlung verstärkt werden?

Studierende der Studiengänge Mode, Fotografie und Visuelle Gestaltung entwickeln in enger Zusammenarbeit ein Konzept für die fotografische Inszenierung der modischen Visionen, welche im Vorfeld von den Modestudierenden erarbeitet wurden. In einem Printprodukt wird die visuelle Narration um die Produkte weiterentwickelt, immer mit dem Ziel, ihren Ausdruck optimal zu unterstützen. Die Zusammenarbeit spiegelt die berufliche Realität wider, in welcher die Rollenverteilung und Autorschaft zwischen Designer:in, Fotograf:in und Grafiker:in (Art Director:in) ausgelotet werden müssen.

Seminar

Formsprache Anita Vrolijk

Mitbringen: Zeichenutensilien, Arbeitsbuch, Moulure
Klasse: 1. und 5. Semester, 3. Semester fakultativ

Du untersuchst unterschiedliche experimentelle, dreidimensionale Entwurfstechniken. Diese Methoden setzt du spielerisch und forschend ein, um eigene neue Herangehensweisen an die Form kennenzulernen.

Durch das Experiment mit verschiedenen Methoden der Formfindung, genauem Beobachten

und der Analyse deiner Arbeitsschritte entfaltest du ein Verständnis für Form und Komposition. Losgelöst von klassischer Schnitttechnik schärfst du dein Verständnis von Silhouette und Proportionen von Kleidungsstücken. Dieser Prozess hilft dir, eine gestalterische Handschrift in mehreren Entwürfen sichtbar zu machen.

Seminar

Schnittentwicklung Susanne Hirt

Mitbringen: Massstab, Massband, Geodreieck, Papierschere, Klebeband

Klasse: 1. Semester, 3. Semester fakultativ

Dieses Seminar führt dich ins Thema Schnittentwicklung ein. Im Vordergrund steht das Kennenlernen von wichtigen schnitttechnischen Methoden.

Die Basisschnitte Hose und Jupe sind Ausgangspunkte für die Schnittentwicklung im ersten Semester. Davon ausgehend werden dir die verschiedenen schnitttechnischen Möglichkeiten vermittelt und dein dreidimensionales Vorstellungsvermögen wird gefördert. Die genaue Beachtung von Details ist dabei die Grundlage für ein optimales Fitting. Mithilfe von Prototypen der hergeleiteten Schnitte überprüfst du das Modell, die Passform und optimierst deine Nähkenntnisse. Ziel dieses Seminars ist es, dich mit der Schnittentwicklung vertraut zu machen. Es entstehen Schnittmuster, die einem Bild oder Entwurf entsprechen.

Seminar

Manufaktur I Esther Annen

Mitbringen: Rollmesser, Nähutensilien, Stoff- und Papierschere, Geodreieck

Klasse: 1. Semester

Von der ersten Naht bis zum professionell eingenähten Reissverschluss vermittelt dir dieses Seminar wichtige Grundkenntnisse der Verarbeitung. Du nähst Musterstücke aus verschiedenen Stoffen und bekommst so ein Gefühl für den Umgang mit Nähtechniken.

Du lernst anhand von Praxisbeispielen, wie du deine eigenen Ideen umsetzen kannst und suchst nach material- und designgerechten Lösungen. Es entstehen Krägen, Manschetten, Knopfleisten. Du übst verschiedene Saumtechniken, lernst die korrekte Einarbeitung von Taschen und machst dich mit einem sorgfältig gewählten Finish vertraut. Dabei entsteht eine breite Sammlung von Mustern, die dir als «Nachschlagewerk» dient und dich bei der Umsetzung eigener Designs unterstützt.

Seminar

Materialien im Kontext Nicole Schmidt

Anmerkung: Das Seminar ist für Anmeldungen aus dem HF-Studiengang Kunst offen

Klasse: 1. Semester

Textiler Rohstoff ist ein facettenreicher Werkstoff für Gestalter:innen. Neben seiner faszinierenden Vielfalt birgt er grosse Herausforderungen und Verantwortung auf sozialer und ökologischer Ebene.

Neben der Einführung in die klassische Textilkunde macht dich das Seminar vertraut mit künstlerisch-textiler Praxis, den vielfältigen Möglichkeiten von Materialien und beleuchtet kritische Fragen rund um Herkunft und Herstellungsprozesse. Im Fokus steht

eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Schlagwort Nachhaltigkeit, das genaue Hinsehen sowie das Einnehmen einer eigenen Haltung in Bezug auf problematische Punkte innerhalb der spannenden, aber zu Recht umstrittenen textilen Kette.

Seminar

Textilien Nicole Schmidt

Klasse: 1. Semester

Glencheck, Tuch, Samt und Seide: Stoff und Modedesign stehen in einer engen Kommunikation zueinander. Jeder Stoff hat einen individuellen Fall, jeder Stoff hat seinen ganz eigenen Glanz, jeder Stoff ist einzigartig in seiner Wirkung.

Ein differenziertes Wissen um die Eignung möglicher Materialien sind von zentraler Bedeutung für die Gestaltung von Kleidungsstücken. In engem Zusammenspiel mit dem Seminar *Formsprache* eignest du dir ein Repertoire an Material-Möglichkeiten an, welche deine Entwürfe maximal unterstützen und stärken.

Projekt

Fabric Manipulation Nicole Schmidt

Klasse: 1. Semester

Einzelner erarbeiteter Skills ergeben ein Ganzes. Du schließt dein erstes Semester anhand deiner erworbenen Kompetenzen mit einer Projektarbeit ab. Im Zentrum steht – ausgehend von einer Stoff-Manipulation – das selbstständige Erarbeiten eines in seiner Aussage starken Kleidungsstücks.

Nach der Einführung ins Projekt kannst du unbeschwert recherchieren, experimentieren, formen, Ideen finden und verwerfen. Dabei triffst du gestalterische Entscheidungen und dokumentierst deinen Gestaltungsprozess in einem Arbeitsbuch. Abgeschlossen wird das Projekt mit einer Präsentation, an der du deine Arbeiten im Plenum argumentativ vertreten musst.

Seminar

Das Referenzmodell Heiner Wiedemann

Voraussetzung: 2. und 4. Semester

Mitbringen: Schnittwerkzeug, Nähutensilien, Arbeitsbuch

Klasse: 3. und 5. Semester

Die Kopie als Teil des kreativen Prozesses: Im Fokus steht das Referenzmodell, die aussergewöhnliche Kreation eines Designers, einer Designerin.

Du beobachtest, analysierst und entwickelst eine präzise Kopie dieses Werks. Dabei hinterfragst du das Warum und Wie, um zu verstehen, welche Gedanken dem Entwurf zugrunde liegen. «Start copying what you love. Copy copy copy copy. At the end of the copy you will find yourself», sagt der japanische Modedesigner Yohji Yamamoto. Design entsteht nicht im luftleeren Raum, sondern ist ein zeitspezifischer Ausdruck einer Reise durch Ideen. Die Auseinandersetzung mit dem herausfordernden Werk einer wegweisenden Persönlichkeit aus der Modebranche schärft dein Bewusstsein für Silhouette, Volumen, Linien und Konstruktion. Du begegnest unterschiedlichen Arbeitsmethoden der Formfindung. Dabei erweiterst du deine Werkzeugpalette, um «Neues» zu schaffen und deinen persönlichen Stil weiterzuentwickeln.

Projekt

Mise-en-scène Carlotta Holy- Steinemann Laura Locher Alexander Meier Felix von Muralt Martin Ostermeier

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Film und Modedesign

Klasse: 5. Semester

Wir werden kurze Filme realisieren mit dem Ziel, in den sozialen Medien Aufmerksamkeit zu erreichen.

Von der Stoffentwicklung zum fertigen Film: Das beinhaltet die Erarbeitung einer starken Synopsis und das dazugehörige Storyboard. Wir werden uns der Schauspielführung widmen und mit Schauspieler:innen arbeiten, proben und schlussendlich Regie führen. Die verschiedenen gestalterischen Bereiche der Mise-en-scène wie Set-Design, Requisiten und Kostüm(Styling) werden theoretisch und praktisch erforscht. Auch die Kameraführung und Lichtgestaltung werden in der Theorie und mit konkreten Übungen vertieft. Schliesslich werdet ihr in Gruppen die Filme produzieren und sie anschliessend in der Post-Produktion schneiden, vertonen und im Color Grading fertigstellen mit dem Ziel, in den sozialen Medien Aufmerksamkeit zu erreichen.

Seminar

Konzeptarbeit Anikó Risch und Gäste

Voraussetzung: 2. Studienjahr

Mitbringen: Arbeitsbuch

Klasse: 5. Semester

Dieses Seminar befasst sich mit der schriftlichen und gestalterischen Recherchearbeit. Was will ich? Was interessiert mich? Wo stehe ich? Wie kann ich mich als Modedesigner:in positionieren?

Du erweiterst deine konzeptionellen und gestalterischen Kompetenzen und wendest gezielt Methoden an, um Ideen und Recherchen zu verdichten, zu strukturieren und zu bewerten. Im Seminar setzt du dich mit dem Zeitgeist und deiner eigenen Identität auseinander. Dabei spielen deine Inspirationen eine tragende Rolle und du reflektierst deine Ideen, Haltungen und gestalterischen Experimente. Die schriftliche und gestalterische Recherchearbeit dient dir als fundierte Grundlage für die Entwicklung deiner Kollektion. Sie zeigt, dass du dich eigenständig mit dem selbstgewählten Thema auseinandergesetzt hast.

Projekt

Kollektionsgedanke Mara Danz

Voraussetzung: 1. Studienjahr

Mitbringen: Arbeitsbuch, alte Kleider, Nähutensilien, Zeichenutensilien und Laptop

Klasse: 3. Semester

Ausgehend von einem selbst erarbeiteten Konzept entwickelst du ein Mode-Projekt. Dieses soll innovative

Forschung zu Silhouetten, Materialität und Kleidungs-codes beinhalten, sowie eine selbständig erarbeitete Designsprache widerspiegeln.

In diesem Projekt betrachten wir die Entwicklung von Kollektionen aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Welchen Einfluss hat die Inspiration auf die Entwicklung von Kollektionen? Und inwiefern beeinflusst sie die Designkriterien, die wir der Kollektionsentwicklung zugrunde legen? Durch Recherche und Analyse wird zudem der Begriff Kollektion von unterschiedlichen Seiten beleuchtet. Die untersuchten Methoden sollen sich durch eine eigenständige Vertiefung im Prozess gegenseitig beeinflussen.

«Jede Kollektion ist als eine in sich geschlossene Sammlung zu verstehen, die sich aus Produkten zusammensetzt, die eigens zu einem bestimmten Thema und für einen bestimmten Kontext entwickelt wurde.» (Aus: Mode als Zeitindikator von Veronika Haberler).

Anhand praktischer Übungen untersuchen wir mögliche Ansatzpunkte und Arbeitstechniken. Ziel ist es, eine persönliche Designsprache zu entwickeln, die den gesetzten Designkriterien gerecht wird und das Produkt der gewünschten Zielgruppe näherbringt.

Das Seminar *Kollektionsgedanke* steht in enger Wechselbeziehung zu den Seminaren *Farbe, Form, Textur* sowie *Kollektionsumsetzung*.

Projekt

Farbe, Form, Textur Iris Delruby Ruprecht

Voraussetzung: 1. Studienjahr

Mitbringen: Skizzen- und Arbeitsbuch, Mal- und

Zeichensutensilien sowie Laptop

Klasse: 3. Semester

Du gestaltest dein thematisches Moodboard und entwickelst ein Farbkonzept. Du experimentierst mit textilen Veränderungen und verdichtest diese in deiner Kollektion im parallel geführten Projekt *Kollektionsgedanke*.

Aufbauend auf die Seminare des ersten Semesters *More than pretty colors* und *Materialien im Kontext*, vertiefst du deine Kenntnisse. In diesem Seminar recherchierst, sammelst und selektierst du rund um Materialveränderungen und textile Phänomene. Du experimentierst mit verschiedenen textilen Techniken, tauchst ein in die Welt der Muster und der Materialveränderungen und perfektionierst diese, um adäquat erarbeitete textile Varianten in deine Kollektion einfließen zu lassen. Dein Moodboard, welches Stimmungen und Farbwelten vermittelt, deine Farbkarte sowie die textilen Veränderungen werden während des Arbeitsprozesses kontinuierlich diskutiert, adaptiert und dokumentiert. Innovative Farb- und Materialkombinationen widerspiegeln dein Kollektionsthema und den Zeitgeist.

Das Seminar *Farbe, Form, Textur* steht in enger Wechselbeziehung zu den Seminaren *Kollektionsgedanke* sowie *Kollektionsumsetzung*.

Projekt

Kollektionsumsetzung Kathrin Troxler-Schnur

Voraussetzung: 1. Studienjahr

Mitbringen: Massstab, Massband, Geodreieck,

Papierschere, Nähutensilien

Klasse: 3. Semester

Im Fokus des Projekts steht die schnitt- und nähtechnische Umsetzung deiner Kollektion, die du im Projekt *Kollektionsgedanke* entworfen hast.

Ausgehend vom Kollektionsbild, das zwei- und dreidimensionale Entwürfe beinhaltet, entwickeln wir Schnitte und verarbeiten sie zu unverkennbaren

Looks. Zunächst sammeln wir Erfahrungen von der Schnittgestaltung bis zur Herstellung eines Try-Outs unter Berücksichtigung von Passform und Proportionen. Danach wenden wir die erlernten Techniken an und dokumentieren den Prozess. In diesem Projekt bieten wir dir Unterstützung in allen praxisrelevanten Aspekten. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Umsetzungs- und Herstellungsmöglichkeiten hilft dir, Schritt für Schritt eigene Entwürfe zu realisieren, dein nähtechnisches Können zu festigen und damit wichtige Erkenntnisse zu gewinnen.

Das Seminar *Kollektionsumsetzung* steht in enger Wechselbeziehung zu den Seminaren *Kollektionsgedanke* sowie *Farbe, Form, Textur*.

Kunst- & Designreisen

F+F-Studienreise Modedesign Anita Vrolijk

Anmerkung: Die Reise wird im HF-Studiengang Modedesign durchgeführt und ist für Anmeldungen aller HF-Studiengänge offen. Informationen zu Reiseziel- und Programm werden zu Semesterstart kommuniziert, Reisekosten gehen zu Lasten der Teilnehmer:innen

Dauer & Daten: 24.–26. Oktober 2024

Klasse: 3. und 5. Semester

Reisen als Inspiration, Reisen als Horizonterweiterung und zum Überdenken eigener Sichtweisen.

Ein fremdes Land, die Stimmung einer Stadt, Besuche bei Designer:innen, Museen, Architektur, Gespräche und gemeinsame Erlebnisse fördern unsere Offenheit. Während einer dreitägigen Reise in eine Europäische Stadt besuchen wir interessante Läden, angesagte Brands, Designateliers und Ausstellungen. Sie inspirieren uns und bieten Ansatzpunkte zur Diskussion und zum Nachdenken.

Seminar

Praktikums- präsentationen Nicole Schmidt

Klasse: 3. und 5. Semester

Die absolvierte Praktikumszeit ist ein wichtiger Meilenstein auf deinem Weg zum:zur Modedesigner:in. Dein berufliches Netzwerk hat sich erweitert und du hast in deinem Praktikum neue Erfahrungen machen können.

Bei der Praktikumspräsentation teilst du mit deinen Mitstudierenden wichtige Erlebnisse aus deiner erfahrenen Berufspraxis. Und den unteren Jahrgängen hilfst du, mit deinen erworbenen Kenntnissen die vielfältig auftauchenden Fragen rund um das Praktikum zu beantworten: Inwiefern hast du Einblick in die Realitäten des Berufsfeldes erhalten? Wie wichtig ist das Netzwerk?

Seminar

Vision Praktikum Nicole Schmidt

Klasse: 1. und 3. Semester

Die Modebranche bietet ein weites Feld spannender Berufe und Möglichkeiten. Die Praktikumszeit ist ein wichtiger Meilenstein auf deinem Weg zum:zur Modedesigner:in. Du knüpfst Kontakte in die nationale oder internationale Modeszene.

Nach der allgemeinen Information rund um die Praktikumszeit entwickelst du eigene Visionen für dein Praktikum. Welche Berufssparten sind sinnvolle Ergänzungen für das weitere Studium? Wo recherchierst du Praktikumsadressen? Was steht bei einer Bewerbung im Vordergrund? Welche deiner Arbeiten vermitteln den Praktikumsanbieter:innen ein klares und attraktives Bild deiner Fähigkeiten? Das Ziel ist es, einen spannenden, inspirierenden Praktikumsplatz zu finden.

Seminar

Styling Laura Heer-Vermot- Petit-Outhenin

Mitbringen: Arbeitsbuch, Kollektionsteile, Try-Outs, Accessoires

Klasse: 3. Semester

Was macht einen überraschenden Look aus? Du lernst wichtige Aspekte kennen, die bei der Visualisierung deiner Try-Outs die Stimmung deiner Vision wiedergeben und die Betrachter:innen in deine Welt entführen kann.

Ein aussagekräftiges Foto im Prozess wie auch im Lookbook ist ein Zusammenspiel des Stylings, der Kleidungsstücke, der Accessoires, des Menschen darin und seiner Erscheinung sowie der Location, der Pose und der Inszenierung. Welche Rolle übernehmen alle diese Aspekte? Inwiefern beeinflussen sie die Wirkung? Welches Gewicht hat die Inszenierung? Du wählst bewusst alle Details, um die Aussage deiner Kreationen präzise zu unterstützen.

Seminar

Illustrator Theresia Nuber

Mitbringen: Zeichenutensilien, Arbeitsbuch, Laptop

Klasse: 3. und 5. Semester

Bei der Entstehung einer Kollektion ist die Digitalisierung von Entwürfen für die Zusammenarbeit mit der Textilindustrie ein wichtiger Bestandteil. Das Adobe-Programm *Illustrator* ist deshalb aus der Modebranche nicht mehr wegzudenken.

Du erlernst und vertiefst die Grundlagen von Adobe Illustrator und bekommst beim Umsetzen eigener Entwurfsarbeiten Einblicke in die Möglichkeiten und Funktionen, die dir das Programm bietet: z.B. wie Objekte bearbeitet, Details wie Reissverschlüsse und Taschen ergänzt, Farben und textile Muster eingefügt werden und welche Werkzeuge für die textile Produktion relevant sind.

Seminar

Material- und Farbwelten der Diplomkollektion Arienne Birchler

Voraussetzung: Präsentation 5. Semester

Mitbringen: Konzept, Zeichenutensilien, Arbeitsbuch

Klasse: 6. Semester

Der bewusste und eigenständige Umgang mit Farbe, Material und Struktur unterstützt die Aussage, den Ausdruck und die Stimmung deiner Diplom-Kollektion wesentlich.

Du gestaltest ein aussagekräftiges Moodboard, um daraus dein persönliches Farb- und Materialthema zu entwickeln. Ein charaktvolles Farb- und Materialkonzept ist für die Entwicklung deiner Diplom-

kollektion von Relevanz. Im Wechselspiel mit deinen Entwürfen komponierst du mögliche Stimmungen. Inspirierendes Bildmaterial und eine breit gefächerte Recherche spielen dabei eine wichtige Rolle. Du lotest die Möglichkeiten aus, welche deiner gestalterischen Arbeit die entscheidende Raffinesse verleihen.

Projekt

Das Standortgespräch Nicole Schmidt Heiner Wiedemann

Klasse: 1., 3. und 5. Semester

Du ziehst Bilanz über deinen Ausbildungsstand und führst eine Selbsteinschätzung durch, welche als Diskussionsbasis fürs Standortgespräch dient.

Aufgrund deiner Selbsteinschätzung vereinbarst du mit der Studiengangsleitung deine persönlichen Ziele für das kommende Semester. Das Standortgespräch führst du mit der Studiengangsleitung. Im Fokus stehen deine erzielten Fortschritte im vergangenen Jahr und die Schwerpunkte, welche du im weiterführenden Studium setzen willst. Hast du die vereinbarten persönlichen Ziele im Studium erreicht? Welche Skills willst du vertiefen? Diese im Gespräch diskutierten Punkte sind Basis für die Vereinbarungen für das kommende Semester.

Frühlingssemester 2025

Seminar

Überzeugend präsen- tieren und souverän auftreten Brigitta Weber

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie, Mode und Visuelle Gestaltung

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Das Präsentieren der eigenen Entwürfe ist integraler Bestandteil gestalterischer Praxis. Du lernst, wie du eine Präsentation strukturierst, den Spannungsbogen hältst und über deine Arbeit sprichst, damit das Publikum optimal Zugang dazu findet.

Im ersten Studienjahr fokussiert das Seminar auf die Wirkung von Körpersprache, Atem und Stimme. Mittels praktischer Übungen schärfst du deine Eigenwahrnehmung, die Wahrnehmung des Gegenübers und des Raumes. Du vertiefst die Fähigkeit, das Publikum zu erreichen und zu bewegen. Im zweiten Studienjahr werten wir deine bestehende Projektpräsentation aus. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Wie kann ich Präsentationen wirkungsvoll strukturieren und die vorbereiteten Erläuterungen und Argumente kompetent und souverän vortragen? Wie baue ich Auftrittsängste ab und wie setze ich meine Ausdrucksmittel gezielt ein? Wichtiger Bestandteil der Auswertung ist es, professionell Feedback zu geben und erhaltenes Feedback zu nutzen. Im dritten Studienjahr unterstützen wir dich bei der Vorbereitung der Präsentation deines Diplomprojektes vor der Fachjury.

Seminar

Portfolio Esther Rieser

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie und Modedesign

Voraussetzung: Digitalisiertes Bildmaterial der eigenen Arbeiten in hoher Auflösung und Grundkenntnisse in InDesign

Klasse: 2. Semester

Die Arbeitsdokumentation ist eines der wichtigsten Kommunikationsmittel über das eigene Schaffen und dient sowohl als Leistungsausweis als auch als Reflexion über die persönliche Arbeit.

Im Zentrum dieses Seminars steht die Vermittlung der eigenen Arbeit. Durch die Auseinandersetzung mit den eigenen Bildern und der Frage, welche gestalterischen Mittel diese am geeignetsten und überzeugendsten in eine Form bringen, entstehen individuelle Portfolios. Dabei werden verschiedene Layout-Möglichkeiten diskutiert und mit InDesign umgesetzt. Die gedruckten oder digitalen Werkdokumentationen verleihen der Arbeit der Studierenden einen unverkennbaren Charakter für ausgewählte Kontexte.

Seminar

Das Recht in der Mode Noa Bacchetta

Klasse: 2. und 4. Semester

Als Modedesigner:in bewegst du dich in einem kreativen und kompetitiven Umfeld. Dabei wirst du auch immer wieder auf rechtliche Fragestellungen und Probleme treffen. Während zweier Tage lernst du deine Rechte als Modedesigner:in kennen.

Darf ich fremde Schnittmuster verwenden? Wie fest müssen sich meine Entwürfe von bestehenden Stücken unterscheiden, damit ich keine rechtlichen Probleme bekomme? Wie schütze ich meine eigenen Kreationen? Welche rechtlichen Fragestellungen ergeben sich in der Zusammenarbeit mit Models und Fotografen? Wie lassen sich rechtliche Konflikte voraussehen, vermeiden und nötigenfalls austragen? Für Modedesigner:innen ist es von grossem Vorteil, ihre Rechte und vertraglichen Beziehungen verstehen und aktiv mitgestalten zu können. Der Kurs vermittelt die nötigen Grundlagen und Orientierungskompetenzen.

Seminar

Schnittgestaltung Susanne Hirt

Voraussetzung: 1. Semester

Mitbringen: Massstab, Massband, Geodreieck, Papierschere, Klebeband

Klasse: 2. Semester

Zwischen weiten Oberteilen, die den Körper umspielen und engen Kleidern, die sich wie eine zweite Haut anfühlen, liegt ein grosser gestalterischer Spielraum.

Der Oberteil-Basisschnitt dient als Ausgangspunkt für die Schnittentwicklung im zweiten Semester. Ziel ist es zu erkunden, wie Weite und Volumen geschaffen werden und wie enge Kleidung in neuer Silhouette erstrahlt. Experimentell verändern wir den Oberteil-Basisschnitt zu Hemden, Kleider, Jacken, Mäntel. Details wie Kragen, Taschen, Abschlüsse werden schnittechnisch entwickelt und in die Kleidungsstücke integriert. Ein besonderer Reiz liegt darin, verschiedene Techniken miteinander zu kombinieren. Durch Hinzufü-

gen oder Entfernen von Nähten, Abnähern und Falten lassen sich neue Formen finden. Anhand diverser Übungen gewinnst du Sicherheit und erarbeitest dir eine fundierte Basis rund um die Schnittgestaltung.

Seminar

Manufaktur II Esther Annen

Mitbringen: Rollmesser, Nähutensilien, Stoff- und Papierschere, Geodreieck

Klasse: 2. Semester

Du vertiefst und ergänzt deine Grundkenntnisse, welche du im ersten Semester erworben hast, indem du diese nicht mehr nur an Musterstücken, sondern an ganzen Kleidungsstücken anwendest. Dabei lernst du Verarbeitung bewusst als Gestaltungselement einzusetzen.

Du übst an komplexeren Teilen, wie du deine eigenen Ideen umsetzen kannst und suchst nach Lösungen in der Verarbeitung, welche dem Charakter deines Entwurfs entsprechen, wie Reverskragen, Verschlüsse, Taschen und Steppnähte. Du übst verschiedene Saumtechniken, lernst die korrekte Einarbeitung von Taschen und findest eigene Lösungen. Dabei entsteht eine Sammlung von Verarbeitungsmustern, die dir als «Bibliothek» dient und dich bei der Umsetzung deiner Designs stärkt.

Projekt

Accessoires Anikó Risch

Voraussetzung: 1. Semester

Mitbringen: Arbeitsbuch

Klasse: 2. und 4. Semester, 5. Semester fakultativ

Welche Accessoires gibt es? Welche Funktionen erfüllen sie? Welche Anforderungen werden an das Produkt gestellt? Wie können Ideen weiterentwickelt und Inspirationen umgesetzt werden?

Du tauchst ein in die Welt der Accessoires, erlernst Methoden des Entwurfsprozesses, experimentierst, stellst Prototypen her und entwirfst im zweiten Semester eine dreiteilige Accessoires-Kleinserie in Originalmaterial, einen einfachen Look und eine Verpackung. Laut Yves Saint Laurent sind die Accessoires die wichtigsten «Kleinigkeiten der Mode» und aktuell ein identitätsbildendes Produkt für ein Label. Du reflektierst und analysierst deine Entwürfe und deine Aussage. Besuche in einem Shop, einem Atelier sowie in der Ausstellung der *Swiss Design Awards* vermitteln dir Einblicke in die Modeszene. Im Fokus des Projekts stehen der Designprozess, Gestaltungsstrategien sowie das selbstverantwortliche Arbeiten im Produktionsablauf von der Idee bis zum Produkt.

Projekt

Substanz und Image der Modebrands Heiner Wiedemann

Voraussetzung: 3. Semester

Mitbringen: Arbeitsbuch, Zeichenutensilien

Klasse: 4. Semester

Wie entwickeln sich Kollektionen im Spannungsfeld zwischen Ikonografie der Marke und charismatischen Designer:innen? Wie gehen sie mit dem Gleichgewicht von Tradition und Innovation um? Und welche Rolle spielt die DNA des Labels?

Du setzt dich intensiv mit Aspekten rund um kontemporäre Modebrands auseinander. Können

die Kollektionen noch den Zeitgeist spiegeln? Wie weit zurück können sie zeitlich datiert werden? Folgen die Kollektionen Trends und hinterlassen sie Spuren? Wie radikal wird das Image poliert – oder wiederbelebt? Abschliessend wählst du ein Label aus, das dir als Basis für die Projekte *Kollektion für einen kontemporären Brand* und *Looks für einen kontemporären Brand* dient.

Projekt

Kollektion für einen kontemporären Brand

Heiner Wiedemann

Voraussetzung: 3. Semester

Mitbringen: Arbeitsbuch und Zeichenutensilien

Klasse: 4. Semester

Du analysierst die DNA des Modelabels, das du im Projekt *Substanz und Image der Modebrands* ausgewählt hast.

Wie positioniert sich diese Marke: Avantgardistisch, innovativ oder traditionell? Wie gehen die Exponent:innen des Brands mit Formen, Materialien, Muster und Oberflächen um? Wie ist die Kollektion aufgebaut? Du recherchierst ausführlich über das Modelabel, das du im Projekt *Substanz und Image der Modebrands* ausgewählt hast: Welche Zielgruppen spricht es an? In welchem Preissegment sind die Produkte angesiedelt? Wie charakterisieren sich die Kleiderformen dieses Brands? Sind sie konstruiert, dekonstruiert, drapiert oder experimentell? Hat das Label eine unverkennbare Handschrift? Wo liegen die Chancen für eine Weiterentwicklung des Labels? Von dieser Analyse lässt du dich inspirieren und entwirfst auf Basis deiner Recherche eine visionäre Kleinkollektion von mindestens 15 Looks für diesen Brand.

Projekt

Looks für einen kontemporären Brand

Heiner Wiedemann

Voraussetzung: 3. Semester

Mitbringen: Arbeitsbuch, Kollektionskonzept,

Schnittwerkzeug, Nähutensilien

Klasse: 4. Semester

Aus deinen Entwürfen für die Kollektion, die im Seminar *Kollektion für einen kontemporären Brand* entstanden sind, wählst du drei prägnante Looks aus.

Du entwickelst deren Silhouetten, Schnitte und setzt dich mit der Verarbeitung auseinander, welche für den Brand charakteristisch ist. Welche Materialien und Oberflächen entsprechen der DNA des Brands? Deine im Arbeitsbuch festgehaltenen Entwürfe aus dem Seminar *Kollektion für einen kontemporären Brand* sind die Grundlage für die Umsetzung von drei Looks, welche die Aussage der entworfenen Kollektion am stärksten vermitteln. In diesem Projekt beantworten wir alle praxisrelevanten Fragen. Die Auseinandersetzung mit komplexen Umsetzungs- und Herstellungsmöglichkeiten hilft dir, deine Entwürfe zu realisieren. Im Anschluss an dieses Seminar erarbeitest du selbstständig die Teile für die inszenierte Präsentation dieser Kollektionsteile.

Seminar

Illustrator

Theresia Nuber

Voraussetzung: Seminar Flachzeichnung

Mitbringen: Zeichenutensilien, Arbeitsbuch, Laptop

Klasse: 2. und 4. Semester

Bei der Entstehung einer Kollektion ist die Digitalisierung von Entwürfen für die Zusammenarbeit mit der Textilindustrie ein wichtiger Bestandteil. Das Adobe-Programm *Illustrator* ist deshalb aus der Modebranche nicht mehr wegzudenken.

Du erlernst und vertiefst die Grundlagen von Adobe *Illustrator* und bekommst beim Umsetzen eigener Entwurfsarbeiten Einblicke in die Möglichkeiten und Funktionen, die dir das Programm bietet. Objekte bearbeiten, Details, wie Reissverschlüsse und Taschen ergänzen, Farben und textile Muster einfügen – alles Werkzeuge, welche relevant für die textile Produktion sind.

Projekt

Das Standortgespräch

Nicole Schmidt

Heiner Wiedemann

Klasse: 2. und 4. Semester

Du ziehst Bilanz über deinen Ausbildungsstand und führst eine Selbsteinschätzung durch, welche als Diskussionsbasis fürs Standortgespräch dient. Darauf aufbauend vereinbarst du mit der Studiengangsleitung deine persönlichen Ziele fürs Semester.

Das Standortgespräch führst du mit der Studiengangsleitung. Im Fokus stehen deine erzielten Fortschritte im vergangenen Jahr und die Schwerpunkte, welche du im weiterführenden Studium setzen willst. Hast du die vereinbarten persönlichen Ziele im Studium erreicht? Welche Skills willst du vertiefen? Diese im Gespräch diskutierten Punkte sind Basis für die Vereinbarungen für das kommende Semester.

Projekt

Die Diplomkollektion

Anita Vrolijk

Voraussetzung: 5. Semester mit Diplomm Zulassung

Mitbringen: Konzept, Zeichenutensilien, Arbeitsbuch

Klasse: 6. Semester

Auf der Basis deines Diplomkonzepts entwirfst du deine Diplomkollektion. Während der ineinandergreifenden Gestaltungsphasen – Recherche, Entwurf, Umsetzung und Inszenierung – setzt du dich fortlaufend und kritisch mit deiner Arbeit auseinander.

Sind deine Vision und die gestalterische Handschrift erkennbar? Wie kreierst du ein starkes Bild? Wie willst du dich mit deiner Kollektion positionieren? Welcher Schwerpunkt steht bei dir im Fokus? Durch verschiedene Experimentier- und Gestaltungsmethoden entstehen Ideen, welche du gezielt weiterentwickelst. Es entsteht eine innovative, eigenständige Abschlusskollektion.

Projekt

Werkstattgespräche

Nicole Schmidt

Heiner Wiedemann

Voraussetzung: Präsentation 5. Semester und
Diplomzulassung

Mitbringen: Diplomkonzept, Arbeitsbuch, Massstab,
Massband, Geodreieck, Papierschere, Nähutensilien
Klasse: 6. Semester

Im Zentrum des Projekts stehen die kreative Weiterentwicklung und die Umsetzung einer eigenständigen Diplomkollektion von fünf Looks im Zusammenspiel mit einem individuell gewählten Schwerpunkt.

Du setzt deine Kollektionsentwürfe gestalterisch, schnitt- und nähtechnisch um. Atmosphäre, Materialausdruck und die einheitliche Sprache deiner Kollektion sind sehr wichtig. Der überlegte Umgang mit den facettenreichen Möglichkeiten der Kollektionsumsetzung bestimmen die Atmosphäre und die Sprache deiner Kollektion. Die Einzelteile der zusammengestellten Outfits vermitteln die Kernaussage der Kollektion und sollen Emotionen wecken. Mit einer markanten und klar lesbaren gestalterischen Handschrift erarbeitest du spannende Kreationen. Selbstverantwortliches und stilsicheres Arbeiten stehen im Vordergrund der Realisierung deiner Diplomkollektion.

Projekt

Diplomjurierung/ Kolloquium Nicole Schmidt Heiner Wiedemann und Diplomjury

Voraussetzung: Zulassung zum Diplom

Mitbringen: Diplomkollektion, Portfolio, Arbeitsbuch
Klasse: 6. Semester

An der Diplomjurierung präsentierst du einer Fachjury und der Studiengangsleitung deine gestalterische Arbeit, deine Diplom-Dokumentation sowie dein Arbeitsbuch, in welchem du den gestalterischen Prozess deiner Abschlussarbeit festgehalten hast.

Im Diplomsemester erarbeitest du deine Diplomkollektion. Du recherchierst, experimentierst und entwickelst Ideen, Skizzen und Gedanken weiter und setzt Produkte um. Am Kolloquium präsentierst du den kreativen Prozess, den du im Diplomsemester durchlaufen hast und du vertrittst deine Ansichten gegenüber der Fachjury und Studiengangsleitung.

Studiengangs- übergreifende Angebote

Beratung & Mentoring

Input Performance Practices Latefa Wiersch

Anmerkung: Der Input wird im HF-Studiengang Kunst durchgeführt und ist offen für Anmeldungen aus dem HF-Studiengang Modedesign

Mitbringen: Bequeme Kleidung und Schuhe. Falls schon individuelle Herangehensweisen erprobt wurden, an die angeknüpft werden kann, bitte entsprechendes eigenes Material mitbringen.

Klasse: Alle Semester

Der praktische Input gliedert sich sowohl in Gruppenaktivitäten und Diskussionen als auch in das Entwickeln

deines eigenen künstlerischen Vokabulars.

Dein Material kann Sprache, Sound oder Bewegung sein, das Mittel ein Instrument, Kleidungsstück oder Farbeimer. Vielleicht brauchst du nur den eigenen Körper, vielleicht transformiert sich ein Gegenstand zur Körpererweiterung. Du wirst eine kurze Performance produzieren, sie der Klasse präsentieren und darüber diskutieren. Welche Kriterien gibt es für eine gelungene Arbeit? Dabei helfen konkrete Aufgabenstellungen allein und in der Gruppe. Voraussetzung ist es, sich auf künstlerische Prozesse einzulassen. Die selbst erarbeiteten ersten Ergebnisse können als Grundlage für das kommende ACT 25 dienen.

Projekt

ACT N. N.

Anmerkung: Kollaboration mit anderen Schweizer Kunst(hoch)schulen, das Seminar ist offen für Anmeldungen aus dem HF-Studiengang Modedesign
Klasse: Alle Semester

ACT ist ein jährlich stattfindendes Performance-Festival von und für Kunststudierende der Schweizerischen Kunst(hoch)schulen.

Das ACT Performancefestival versteht sich als experimentelle Plattform für Performancekunst. Du entwickelst allein oder im Kollektiv eine Performance für ACT und bist Mitorganisator:in des Festivals. Das Festival findet in verschiedenen Städten in der Schweiz statt. In Vorbereitung darauf gibt es einen Input zum Thema Performance. Zudem nimmst du am Mammuttag teil, ein Austauschtreffen mit allen Studierenden und Akteur:innen der verschiedenen Festivalanlässe, dadurch lernst du die unterschiedlichen Schauplätze und Performanceprojekte kennen

Projekt

Studienreise Yannick Billinger Jeannine Herrmann Tillo Spreng Sarah Widmer (-Keller)

Anmerkung: Die Reise wird in den HF-Studiengängen Fotografie und Visuelle Gestaltung durchgeführt und ist für Anmeldungen aller F+F-Studierenden offen. Informationen zu Reiseziel- und Programm werden zu Semesterstart kommuniziert, Reisekosten gehen zu Lasten der Teilnehmer:innen, Reise und Unterkunft werden von den Teilnehmer:innen individuell organisiert

Klasse: 1., 3. und 5. Semester

Eine 3-tägige Studienreise öffnet den Horizont, lässt dich deine eigene gestalterische Praxis reflektieren und weiterentwickeln, bringt neue Impulse und wertvolle Einblicke.

Du tauchst ein in die Designszene einer Stadt. Studiovisits, Gespräche mit Designer:innen, Ausstellungsbesuche, Museen, Architektur, Bookshops, gemeinsame Nachtessen und Erlebnisse prägen unsere 3-tägige Reise und geben dir die Möglichkeit, die eigene gestalterische Position zu spiegeln, zu reflektieren und zu erweitern.

Veranstaltungsreihe

Werkgespräche Studierende und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Visuelle Gestaltung durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge, die Fachklassen und den Vorkurs offen.

Klasse: Alle Semester

Welchen Grafikdesigner:innen möchtest du über die Schulter schauen? Wie arbeiten sie und für wen? Welche Fragen beschäftigen sie in ihrer Praxis?

Gäste und Dozierende geben Einblicke in ihren Berufsalltag als Grafiker:innen, sie zeigen Projekte und diskutieren darüber. Die Werkgespräche sind eine einmalige Gelegenheit, über unterschiedliche Generationen von Gestalter:innen hinweg vielfältige Haltungen und Arbeitsweisen kennenzulernen.

Veranstaltungsreihe

Werkgespräche Urs Lindauer und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Film durchgeführt und ist für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

Ein Blick hinter die Kulissen! Namhafte Vertreter:innen der Filmbranche gewähren dir persönliche Einblicke in ihre Arbeit.

Du triffst Filmschaffende aus allen Bereichen und erhältst seltene Einblicke in deren Schaffen. Dabei visionierst du aktuelle Arbeiten der Gäste und erfährst so Wissenswertes über die unterschiedlichen künstlerischen Erzähl- und Arbeitsweisen.

Veranstaltungsreihe

alumni_*talks Studierende und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Kunst durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

Wer weiss, welche F+F-Alumni heute welche Kunstszene beeinflussen?

Seit ihrer Gründung 1971 ist die F+F autonom organisiert. Seit dieser Zeit haben unzählige Persönlichkeiten hier eine Ausbildung absolviert, die bereits während des Studiums oder kurz danach im Kunstbetrieb, in der Musikszene, ja sogar auf der Bühne des Sports Fuss gefasst haben – und teils bekannt geworden sind. Kunststudierende laden ehemalige Studierende zum Lunch-Talk ein und wir lauschen ihren Ausführungen. Die Alumni bieten Einblicke in ihr Schaffen, sei es als Künstler:in, Autor:in, Musiker:in oder in einem ganz anderen Beruf.

Veranstaltungsreihe

guest_*talks Daniel Hauser Künstler:innen des Studiengangs Kunst und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Kunst durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

Die *guest_*talks*-Reihe lässt die Gäste nur das Spannendste ansprechen. Die Gäste kommen meistens aus der Kunstwelt, doch nicht immer, denn auch sie braucht «Frischluft».

Die *guest_*talks* werden von einem wechselnden Team des Studiengangs Kunst kuratiert und leben von Konzerten, Performances, Vorträgen, Gesprächen, Spaziergängen, Führungen und anderen Formaten. In den bisherigen *guest_*talks* sind Themen wie öffentliche Räume, das Ende der Kunstkritik, der Klimawandel, die Ressourcenknappheit, die Beziehung vom Geld zum Wert, künstlerische Allianzen oder das «wo?» als Frage nach dem Ort der Kunst aufgegriffen worden.

Veranstaltungsreihe

Positionen der Fotografie Tillo Spreng Sarah Widmer (-Keller) und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Fotografie durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

In dieser Veranstaltungsreihe stellen Fotograf:innen, Kunstschaffende und Gestalter:innen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern ihre Arbeiten vor. Im Anschluss daran gibt es Raum für Fragen und Diskussionen.

Im Zentrum dieser Veranstaltungsreihe stehen die Fragen, in welchen Kontexten sich zeitgenössische Fotografie bewegt und inwiefern sich angewandte und künstlerische Haltungen treffen oder gegenseitig beeinflussen können. Wie sich Kunst als Beruf realisieren lässt oder wie sie als Voraussetzung für anspruchsvolle angewandte Arbeiten wirkt, wird von den Gästen auf sehr unterschiedliche Weise vertreten. Damit wird ein breites Feld von Positionen aufgezeigt.



Diese Seite oben: Seminar *Mode? Mode!* aus dem Studiengang Modedesign HF, Arbeit und Foto von Sofia Sisavanh, 2023 Diese Seite unten: Impression der Diplomschau im Studiengang Modedesign HF, 2023, Foto: Johanna Encrantz Rückseite unten: Diplomarbeit von Elira Sadiku im Studiengang Modedesign HF, 2023, Foto: Laurin Bleiker





Pooling HF Angebot 2024/25

Dozierende:

Samuel Ammann
Franco Bonaventura
Till Brockmann
Bassma El Adisey
Michael Günzburger
Michael Hiltbrunner
Miriam Koban
Claudia Kübler
Regula Müdespacher
Caroline Nicod
Shusha Niederberger
Philipp Rupp
Iris Delruby Ruprecht
Eliane Rutishauser
Philippe Sablonier
Yves Sablonier
Jos Schmid
Nicole Schmidt
Reto Stamm
Bruno Karl Stebler
Kurt Stegmann
Gianluca Trifilò
Eva-Maria Würth

Die F+F Pooling-Seminare werden übergreifend von allen Studierenden der Studiengänge HF besucht. Sie bilden den allgemeinbildenden Teil dieser Ausbildungen. Das Schwergewicht der Seminare liegt auf der Vermittlung von Geschichte und Theorie der Fachbereiche Kunst, Fotografie, Film, Modedesign und Visuelle Kommunikation. Ebenso werden technische Grundlagen sowie Software-Kenntnisse vermittelt.

Einführungen zu Studienbeginn

Einführung Studienbeginn

InDesign, Photoshop & Illustrator

Franco Bonaventura

Daten: 27.–28. August, 28.–29. August 2024

Du machst dich mit den wichtigsten Software-Werkzeugen vertraut. Im Vordergrund steht das grundlegende technische und arbeitsmethodische Verständnis für die drei Adobe-Creative-Cloud-Programme InDesign, Photoshop und Illustrator.

Im Computerraum der Schule lernst und übst du die Anwendung der Programme und löst projektorientierte Aufgaben. Der Zusammenhang zwischen dem Layout- und Satzprogramm, der pixelbasierten Bildbearbeitung und dem Herstellen von Vektorgrafiken wird zum selbstverständlichen Bestandteil des Gestaltungsprozesses.

Einführung Studienbeginn

Recherche & Bibliothek

Samuel Ammann

Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern statt

Mitbringen: Identitätskarte, um die Swisscovery-Karte in der ZHdK zu lösen. Ticket oder Abonnement für die öffentlichen Zürcher Verkehrsmittel

Daten: 27.–28. August, 28.–29. August 2024, 8.–9. Januar, 9.–10. Januar 2025

«Der Umgang mit Büchern führt zum Wahnsinn», sagte der Gelehrte Erasmus von Rotterdam vor 500 Jahren. Im Zeitalter von Google und Wikipedia erhalten Buch und Bibliothek neue Bedeutungen: Sinnlichkeit, Ruhe, Haptik und Kontemplation.

Erkundet werden die schönsten und wichtigsten Bibliotheken, Studierzimmer und Institute Zürichs. Diese Räume eröffnen Zugang zum «Touch of Soul», der durch die Glasoberflächen der Touchscreens mehr und mehr abhandenkommt – Kontakt zu Material, Sein und Verweilen. Wir besuchen das Medieninformationszentrum der ZHdK mit einer Einführung in das Netzwerk und den Suchkatalog von Schweizer Bibliotheken (Swisscovery), die Pestalozzi-Volksbibliothek, das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft, die auf Kunst spezialisierte Bibliothek des Kunsthauses Zürich sowie die vom Stararchitekten Santiago Calatrava erbaute Bibliothek an der Universität Zürich.

Einführung Studienbeginn

Computer, Netzwerk, Print

Gianluca Trifilò

Daten: 30. August 2024

Während des Studiums wirst du grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Apple-Computern und dem Betriebssystem OS x erwerben.

In dieser Einführung werden wir uns auf die spezifischen Netzwerkeinstellungen und Dateiablagestrukturen der Schule konzentrieren sowie die Installation und Nutzung von Peripheriegeräten auf eigenen Geräten behandeln. Zudem wirst du die Anforderungen und Voraussetzungen kennenlernen, um die Adobe- und Microsoft-Programme auf den Schulcomputern der F+F effektiv nutzen zu können. Im Verlauf des Kurses werden auch Sicherheitsaspekte sowie die entsprechenden Einstellungen und Prozesse, wie beispielsweise das persönliche Anlegen von Backups, thematisiert.

Einführung Studienbeginn

Geld & Studium

Philippe Sablonier und Gäste

Daten: 12. September 2023

Studieren liegt oft im Spannungsfeld von Kreativität und Geldbeschaffung. Wir informieren dich über Finanzierungsmöglichkeiten, Stipendien und Darlehen und darüber, wie du ein Budget für die Studienzeit aufstellen kannst, um Schulden zu vermeiden.

In der Einführungswoche setzt du dich mit der eigenen finanziellen Situation auseinander. Wie finanziere ich mein Studium? Die Dozierenden und die Experten der Schuldenpräventionsstelle der Stadt Zürich beraten dich kompetent.

Herbstsemester 2024/25

Technische Einführung

3D & Ausstellungstechnik

Kurt Stegmann

Daten: 8./15. November, 13. Dezember 2024

Du lernst die 3D-Werkstatt kennen und nutzen. Wir befassen uns mit praktischen Aspekten der Ausstellungstechnik, stellen dir die wichtigsten Geräte und Werkzeuge vor und zeigen dir Produktionsmöglichkeiten auf, die du einsetzen kannst.

Wir zeigen dir, wie du die Geräte reinigst und pflegst. Du lernst die Regeln kennen, um Unfälle in der Werkstatt zu verhindern. Im zweiten Teil des Kurses schauen wir zusammen einen Kurzfilmklassiker an. Analog dieser Szenerie setzen wir einzeln oder in Kleingruppen unsere eigenen Interpretationen um. Fragen zur Ausstellungstechnik wie die Befestigung, Sicherung und Steuerung von Arbeiten und Geräten werden während der Umsetzung beantwortet. Für die selbstständige Nutzung der 3D-Werkstatt ist der Besuch dieser Einführung obligatorisch.

Technische Einführung

Digitalprint

Philipp Rupp Bruno Karl Stebler

Voraussetzung: Computergrundkenntnisse, Grundlagen Photoshop

Daten: 8./15./22. November 2024

In dieser Einführung lernst du die Gerätschaften der Digital-Print-Werkstatt sowie ihre spezifische Handhabung kennen. Unter Anleitung werden digitale Bilder materialisiert.

In diesem Unterrichtsblock wird der Druckworkflow mit dem Epson-Drucker vermittelt. Der Workflow von der digitalen Datei über die Druckaufbereitung bis hin zum Print im druckspezifischen Programm Mirage wird praxisorientiert erarbeitet. Für die selbstständige Nutzung der Digital-Print-Werkstatt ist diese Einführung obligatorisch.

Technische Einführung

Plotter

Philipp Rupp Bruno Karl Stebler

Daten: 29. November, 6./13. Dezember 2024

In dieser Einführung lernst du den grossformatigen Plotter kennen. Der Weg vom digitalen Bild zum grossformatigen Print birgt Hürden, welche praktisch beleuchtet und abgebaut werden sollen.

In der Plotter-Einführung wird der Umgang mit dem grossformatigen Drucker vermittelt. Der Workflow von der digitalen Datei über die Druckaufbereitung bis hin zum Print im Weltformat wird praxisorientiert erarbeitet. Die Möglichkeit, gigantische Prints zu produzieren, birgt besondere technische und inhaltliche Hürden, die beispielhaft aufgezeigt und gemeinsam abgebaut werden. Für die selbstständige Nutzung des Plotters ist diese Einführung obligatorisch.

Technische Einführung

Schwarzweisslabor

Regula Müdespacher Eliane Rutishauser

Daten: 22./29. November 2024

Die Arbeit in der Dunkelkammer bietet einen unmittelbaren Zugang zu den fotografischen Prozessen. Die physische Vorgehensweise im Umgang mit lichtempfindlichem Material eröffnet dir Möglichkeiten, den Zufall in das Arbeitsverfahren mit einzubeziehen.

Diese Einführung bietet dir die Gelegenheit, die vielfältigen Möglichkeiten von analogen Verarbeitungstechniken in der Fotografie kennenzulernen. Du wirst eingeführt in die Nutzung der Geräte, die Handhabung der Entwicklungsschemie und du lernst die Arbeitsabläufe im Labor kennen. Wir zeigen dir unterschiedliche Möglichkeiten im Umgang mit lichtempfindlichen Materialien, die wir anschliessend zusammen ausprobieren.

Technische Einführung

Farblabor

Regula Müdespacher

Eliane Rutishauser

Voraussetzung: Einführung Schwarzweisslabor oder gleichwertige Kenntnisse

Mitbringen: Farbnegativ, falls vorhanden

Daten: 6./13. Dezember 2024

Die Auseinandersetzung mit Licht und Farbe im Farblabor ist eine einzigartige physische Erfahrung. Die Einführung in die Filtertechnik und den chemischen Prozess eröffnet dir die Möglichkeit, eigenes Bildmaterial zu entwickeln und zu verarbeiten.

Mit dem Kennenlernen der Geräte und den spezifischen Eigenschaften des lichtempfindlichen Materials ist es auch im Farblabor möglich, neben der traditionellen Vergrösserung experimentelle Techniken auszuprobieren und anzuwenden. Durch das Arbeiten in der Dunkelkammer erschliessen sich dir neue Wege der kreativen Umsetzung künstlerischer Ideen. Die Einführung ermöglicht ein selbstständiges Arbeiten im Farblabor.

Technische Einführung

Siebdruck

Yves Sablonier

Daten: 23./30. November, 14. Dezember 2024

Während eines Tages lernst du die Geräte und Werkzeuge der Druckwerkstatt «Zitropress» kennen und du erprobst deren Einsatz.

Nach dieser Einführung kannst du die Werkstatt und ihre Geräte und Werkzeuge selbständig für die Realisation deiner Gestaltungsprojekte benutzen.

Skills

Zeichnen – Basis

Claudia Kübler

Daten: 20./27. September, 4./11./18./25. Oktober, 1. November 2024

Grundlagen der Zeichnung im Visier – ein facettenreicher Rundumschlag, der das Potenzial des Mediums Zeichnen aufzeigt und vielfältige zeichnerische Kompetenzen vermittelt.

Wer zeichnet, lernt hinzuschauen. Durch die Beobachtung wird der Blick geschärft, die eigene visuelle Wahrnehmung fortlaufend sensibilisiert. Die Zeichnung ist künstlerisches Ausdrucksmittel, sie ist aber auch eine der unmittelbarsten Techniken, um eine Idee oder einen Gedanken schnell und einfach zu visualisieren. Somit ist sie fundamentales Werkzeug für nahezu alle Gestaltungsbereiche. In diesem Modul öffnen wir den Blick auf die Vielfalt und das Potenzial des Mediums Zeichnung: In einem rasanten Rundumschlag erarbeitest du dir diverse zeichnerische Grundkompetenzen. Das führt dich von der genauen Studie zur lockeren Kritzelzeichnung, vom experimentellen Versuchslabor zum Portrait und von der Perspektive zum Gedankenblitz.

Skills

Zeichnen – Basis

Michael Günzburger

Daten: 20./27. September, 4./11./18./25. Oktober, 1. November 2024

Was sehe ich da? Wie kommt diese Welt vor meinen Augen mit allen Bedeutungen, Tiefen, Breiten und Höhen in eine Linie auf ein flaches Papier? Das ist dein Zeich-

nungskurs mit handfesten Anleitungen, Materialien, Stiften und viel Raum für alles andere.

Zeichnen ist direkt. Eine Zeichnung erzählt ebenso viel über die Person, die sie gemacht hat, wie über das, was sie darstellt. In diesem Lehrangebot verbessern wir gezielt und nach individuellen Ansprüchen unsere Fertigkeiten. Die verschiedenen Zwecke, die Zeichnungen erfüllen können – Mittel der Beobachtung, der Erinnerung, der Verführung oder Hilfsmittel – sind für uns Leitplanken im Kurs. Du lernst Handfestes wie etwa den Umgang mit verschiedenen Papieren und Stiften, aber auch Theoretisches über Zeichner:innen oder die diversen möglichen Zeichnungsformate.

Skills

Zeichnen – Atelier

Dessin

Claudia Kübler

Voraussetzung: Dieses Pooling versteht sich als

Aufbau- und Vertiefungsangebot, idealerweise hast

du bereits ein anderes Zeichnungsmodul besucht und

pflegst eine aktive zeichnerische Praxis

Anmerkung: Fakultativ für 3./5. und 7. Semester

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2024

Entwickle in diesem Angebot dein individuelles Zeichenprojekt und vertiefe, erweitere und verfeinere dabei deine Bildsprache.

Im Zentrum steht dein eigenes Zeichenprojekt, das du über die Moduldauer entwirfst, entwickelst und umsetzt. Je nach Studienrichtung und persönlichen Interessen werden die Projekte sehr unterschiedlich ausfallen, den gemeinsamen Nenner bildet das Medium Zeichnung – und darin besteht das Potenzial: dass du über den Tellerrand des eigenen Gebiets hinausschaust und dich interdisziplinär austauschen kannst. Das Zwiegespräch und die Diskussion in der grossen Runde, die individuelle Begleitung und der Dialog im Kollektiv sind dabei wesentliche Instrumente, um deine Arbeit zu reflektieren und voranzutreiben. Dieses Pooling bietet dir die Möglichkeit, die eigenen Inhalte, Themen und ihre formale Umsetzung in deiner Bildsprache zu festigen, vertiefen und zu schärfen. Zusätzliches Futter für Auge und Geist bietet der Blick in das zeitgenössische zeichnerische Schaffen, welcher zum festen Kursbestandteil gehört.

Skills

Zeichnen im Museum

Michael Günzburger

Mitbringen: Bleistifte, Farbstifte

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2024

Zürich hat viele Ausstellungen, in denen gezeichnet werden kann. Wie verändern sich dein Blick und das Verständnis deiner Arbeit, wenn du zeichnend einen Nachmittag dort verbringst?

Das Zeichnen in den Museen ist ein Klassiker und ein sehr effizienter dazu. Das Kopieren der Ausstellungsobjekte bringt uns nahe an sie heran. In diesem Lehrangebot steht für jeden Tag der Besuch einer Ausstellung auf dem Programm. Der Blick unserer jeweiligen Disziplin steht dabei im Fokus. Die Fragen sind: Wie ist das gemacht? Warum wurde es hergestellt? Was kann ich davon auch brauchen?

Skills

Kamera- & Licht- technik in der Fotografie

Jos Schmid

Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern im Studio 101 in Zürich statt

Mitbringen: eigene Fotokameras

Daten: 8.–10. Januar, 20.–22. Februar 2025

Wie belichtet man eine Fotografie? Was ist ein Weissabgleich? Wie werden Kontrast und Auflösung gesteuert? In diesem Seminar vermitteln wir dir die technischen Grundlagen der Fotografie, der Kameratechnik und der Lichtführung.

Du lernst die technischen Grundlagen der Fotografie kennen, bedienst digitale Kameras und setzt dich mit den charakteristischen Eigenheiten von Kamerasystemen und Licht auseinander. Die verschiedenen Möglichkeiten der manuellen Kameraeinstellungen werden auf unterschiedliche Lichtsituationen angewandt. In einfachen Übungen vertiefst du deine Kenntnisse auf praktische Weise, um mit vorhandenem, natürlichem Licht sowie mit Kunstlicht arbeiten zu können. Du verwendest in diesem Kurs das Equipment der F+F.

Geschichte der Fotografie

Dokumentation, Beobachtung, Inter- pretation

Caroline Nicod

Daten: 17./24. September, 1./8./15./22./29. Oktober 2024

Wie entwickelten sich Dokumentarfotografie und ihr Verhältnis zur sogenannten Wirklichkeit? Obwohl die Betrachtung des fotografischen Bildes als Fenster auf die Welt kritisch zu hinterfragen ist, spielt das Medium auch in der heutigen Berichterstattung die Rolle eines Beweismittels.

Das Seminar befasst sich mit diesem Widerspruch und untersucht die Bedeutung von Fotografien als Zeugnisse: von der Reisefotografie bis zum Postkolonialismus, von der Kriegsfotografie bis zu Fake News, von der humanistischen Fotografie bis zur Street Photography. Anhand von Beispielen soll insbesondere die Geschichte der erzählenden Bildserie nachverfolgt werden – von den ersten fotojournalistischen Beiträgen in illustrierten Zeitschriften über Positionen der sozial engagierten Reportage – auch in Ausstellungen und Publikationen – bis hin zu Projekten zeitgenössischer Fotografen:innen, die diese Traditionen fortführen und reflektieren.

Kunstgeschichte

The Best Of Both Worlds

Bassma El Adisey

Daten: 22./27. September, 4./11./18./25. Oktober, 1. November 2024

Wie imaginieren Künstler:innen neue Welten? Utopien und ihre Gegenbilder dienen nicht nur als Orte der Weltflucht, sondern auch als Feld, um gesellschaftspolitische Diskurse zu verhandeln. Grund genug, einige davon genauer zu beleuchten.

Fiktionale Weltentwürfe greifen auf die Wirklichkeit zurück, verbessern sie, zeigen bestehende Extrempositionen auf und fantasieren Absurditäten, die bei genauerer Betrachtung gar nicht so abwegig erscheinen. Auf der Suche nach der besten aller Welten, stellt sich die Frage, wie denn genau das beste aller Leben auszusehen hat und neue Geschichten erzählt werden können. Von Harald Szeemanns (1933–2005) *Visionärer Schweiz* zu Mai-Thu Perrets (*1976) *Wüstenkommune* bis Guerreiro do Divino Amors (*1983) *Superfictional World Atlas* – das Lehrangebot lädt zu einer fantastischen Entdeckungsreise ein.

Modegeschichte

Geschichten aus der Modegeschichte

Nicole Schmidt

Daten: 5./12./19./26 November, 3./10./17. Dezember 2024

Eine Mode erscheint, verschwindet, erneuert sich und kehrt wieder. Aktuelle Trends zitieren immer wieder Stilmerkmale vergangener Epochen.

Mode-Revivals können uns inspirieren, sind aber nie Kostümbild, denn immer gibt der Zeitgeist und kulturelle Faktoren dem ursprünglichen Konzept ein völlig neues Gesicht. Die Vorlesungsreihe setzt sich mit der Vielschichtigkeit verschiedener Modeepochen auseinander und zeigt auf, inwiefern Mode gesellschaftliche Veränderungen sichtbar machen kann. Neben der zeitlichen Verortung und der Beleuchtung markanter Stile stehen Fragen zu Dresscodes, Innovationen in der aussereuropäischen Modegeschichte oder der Schnittpunkt zwischen Kunst und Mode zur Debatte.

Filmgeschichte

Europäisches Autorenkino der Nachkriegszeit

Till Brockmann

Daten: 14./21./28. November, 5./12./19. Dezember 2024

Ein Überblick über die stilistischen und erzählerischen Eigenheiten herausragender europäischer Filmemacher wie Antonioni, Bergman, Buñuel, Fassbinder, Fellini und Godard.

Anders als das Genrekino, das sich inhaltlich wie formal an vorgegebene Konventionen halten muss und mehrheitlich von einem Studio oder Produzenten gesteuert wird, ist das Autorenkino stark von der individuellen Handschrift einzelner Filmemacher:innen geprägt (die oft zugleich Drehbuchautor:innen sind). Das europäische Kino der Nachkriegszeit mit seinen herausragenden Figuren beeinflusste diese Konzeption des Filmemachens weltweit. Der Unterricht beinhaltet die Analyse vieler Ausschnitte, das Lesen von Texten sowie die Visionierung ganzer Filme.

Geschichte der Visuellen Kommunikation – Teil 1

Miriam Koban

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2024

Die Studierenden erhalten einen historischen Überblick über das Feld der Visuellen Kommunikation. Der Fokus liegt auf dem Entstehungskontext, der Produktion, der Vermittlung, dem Konsum und den Auswirkungen der Visuellen Kommunikation von den Anfängen der Industrialisierung bis zur Gegenwart.

Wir setzen uns mit der Entwicklung vom Kunsthandwerk zur Gebrauchsgrafik auseinander. Ausserdem lernen wir die Einflüsse von verschiedenen künstlerischen Strömungen auf die Visuelle Kommunikation kennen, machen uns mit propagandistischen und politischen Ausdrucksformen und Funktionen der Visuellen Kommunikation vertraut und analysieren die Auswirkungen globalisierter Prozesse auf dieses Feld. Wir verfolgen den Wandel des Berufsbilds von der handwerklichen Tätigkeit zu heutigen Anforderungen. Darüber hinaus befassen wir uns mit aktivistischen und widerständigen Formen von Visueller Kommunikation sowie Machtpositionen im Kontext von Gender und Klasse.

Frühlingssemester 2025

Skills

Recherchemethoden

Samuel Ammann

Daten: 27.–28. Januar, 3.–4. Februar 2025

Im Fokus stehen der Rechercheprozess und seine visuelle Ausgestaltung. Damit unterstützen wir dich bei der Themenfindung für dein Projekt und der Schärfung seines Inhalts.

Du erhältst in einem Theorieblock eine Übersicht über die klassischen Recherchewerkzeuge, -felder und Methoden. Du lernst das wichtigste Tool kennen: dein Hirn – und damit unzählige Quellen und Methoden origineller Ideenfindung. Anhand eines Projektbeispiels stellen wir den Rechercheprozess vor, besprechen ihn und arbeiten ihn weiter aus. Wir setzen Recherchemöglichkeiten, Techniken der Auswahl und Strukturierung ein, um vom grossen Allgemeinen eines Themas zu einer Eingrenzung mit einer klaren künstlerischen Haltung zu finden. Dabei betrachten wir gesellschaftliche, soziale, politische und vor allem visuelle Themen und stellen sie in Beziehung zueinander.

Skills

Adobe Photoshop CC

Franco Bonaventura

Daten: 29.–31. Januar, 5.–7. Februar 2025

Ein Pixel ist die kleinste Einheit einer Fotografie, ein einzelner Bildpunkt. Jedem Pixel wird ein bestimmter digitaler Wert zugewiesen, z.B. ein Farb- und Helligkeitswert. Je mehr Pixel ein Bild definieren, desto schärfer und detaillierter kann es reproduziert werden.

Wir üben die Grundfunktionen von Adobe Photoshop CC ein: den Umgang mit Dateiformaten, Farbmodi, Bildauflösungen, das Zusammensetzen von Bildfragmenten zu einem neuen Bild sowie einfachere Retuschen. Wir nehmen Fotografien auf, um diese anschliessend zu importieren und wir scannen Bilder aus Publikationen.

Skills

Adobe InDesign CC

Franco Bonaventura

Daten: 10.–12./12.–14. Februar 2025

Sowohl beim Layouten als auch bei der Text- und Bildgestaltung einer Seite und bei der anschliessenden Publikation interagieren Bilder und Texte mit einem definierten Format.

Im Kurs legen wir Dokumente an und verwalten sie. Wir importieren Bilder und Texte und ordnen sie mittels Gestaltungsraster an. Wir bestimmen Schriften und Zeilenabstände und wir arbeiten mit Farben und Formen. Wir üben den Umgang mit Formaten, Seitenformaten, Satzspiegeln, Zeilenabständen und Schriftgrössen. Wir platzieren und transformieren Objekte, Bilder und Grafiken und erstellen Musterseiten und Druckvorlagen.

Skills

Sound Projekt

Reto Stamm

Anmerkung: Die Veranstaltung ist für alle Studiengänge offen

Daten: 17.–20. Februar 2025

Du erprobst grundlegende Techniken der Tonaufnahme und -bearbeitung. Damit schaffst du dir die Grundlage für die Arbeit mit Sound für deine eigenen Projekte. Während des Workshops gestaltest du aus eigenen Aufnahmen selbständig eine kleine Arbeit.

Neben der Arbeit mit Mikrofonen und Tonaufnahmegeräten nimmt das Hören und Beurteilen grossen Raum ein: Wir bewerten sowohl selbst aufgenommenes Material als auch Beispiele von «field recordings», akusmatischen Kompositionen und Filmtongestaltungen. Nach einer Einführung in die Funktionen der gängigen Audiosoftware *Logic Pro X* arbeitest du selbstständig an deinem eigenen Projekt. Damit schaffst du dir die Grundlage, Sounds für deine eigene Arbeit zu nutzen. Vorkenntnisse für die Bedienung von Tonaufnahmegeräten und Audiosoftware sind nicht erforderlich, es kann aber gerne mit eigenen Geräten gearbeitet werden.

Skills

Zeichnen – Vertiefung

Michael Günzburger

Daten: 27. Februar, 6./13./20./27. März, 3./10. April 2025

Jetzt aber richtig – ein Lehrangebot zur Vertiefung zeichnerischen Könnens, damit es für die eigene Arbeit richtig viel bringt.

Zeichnen ist nicht nur künstlerisches Ausdrucksmittel, es ist nach wie vor eine der unmittelbarsten Techniken, um eine Idee oder einen Gedanken schnell und mit einfachen Mitteln zu visualisieren. Es ist somit für unterschiedliche Gestaltungsbereiche ein grundlegendes Werkzeug. Gleichzeitig schärfen wir durch die Zeit, die wir uns beim Zeichnen nehmen und durch das genaue Betrachten den Blick und sensibilisieren damit fortlaufend unsere eigene visuelle Wahrnehmung.

Dieses Modul schliesst an den Grundlagenkurs *Zeichnen* an und vertieft zeichnerische Kompe-

tenzen. Funktionen des Zeichnens wie Beobachten, Erklären, Begreifen, Entwerfen oder Kopieren stehen im Zentrum des Interesses, genauso wie ein individuelles Erweitern zeichnerischer Fähigkeiten für die eigene Arbeit.

Skills

Zeichnen Mensch! Claudia Kübler

Voraussetzung: Dieses Pooling versteht sich als Aufbau- und Vertiefungsangebot, idealerweise hast du bereits ein anderes Zeichnungsmodul besucht

Daten: 28. Februar, 7./14./21./28. März, 4/11. April 2025

Neue Nabelschau – klassisch und experimentell auf der Jagd nach dem Bild des Menschen. Aber heute noch Aktzeichnen? Der inhaltliche Kern dieses Angebots bildet der Mensch, genauer unser zeichnerischer Blick auf uns selbst. Na klar.

Der Mensch ist eines der ältesten und grundlegendsten Motive in Kunst und Design. Das Modul wirft unter anderem die Frage auf, wie wir diesem akademisch-staubigen Evergreen heute noch begegnen können und wollen. Mit welchem Blick schauen wir auf den nackten Körper und was hat das mit Geschlechter- und Machtverhältnissen zu tun? Und welcher Blick schaut zurück? Was können wir aus dieser wortwörtlichen «Nabelschau» lernen? In der Darstellung von Figur (Akt) und Portrait aus der Beobachtung und mit unterschiedlichsten Zeichnungsmitteln, werden sowohl klassische wie auch experimentelle Zugänge erprobt. Während du einerseits versuchst, die Beobachtung zu schärfen und traditionelle Zeichnungsfertigkeiten zu vertiefen, geht es andererseits auch darum, genau diese auszuhebeln – die Mechanismen auszuschalten, die für eine naturalistische Abbildung zuständig sind. Wir schauen uns an, welche Körpernormen uns – auch künstlerisch – geprägt haben und wie wir Körper zeichnerisch neu denken könnten. Dazu arbeiten wir vorwiegend mit Modell, aber auch ohne, wobei Du entstandene Zeichnungen auch weiterbearbeiten und entwickeln wirst.

Berufskunde, Soziale Sicherheit

Berufskunde, Soziale Sicherheit Philippe Sablonier Eva-Maria Würth

Daten: 27.–29. Januar, 3.–5. Februar 2025

In diesem Seminar lernst du, worauf es bei der selbstständigen beruflichen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt, damit dein Verdienst längerfristig stimmt und dein Beruf von den Sozial- und Steuerbehörden anerkannt wird.

Kreativ Tätige müssen sich besonderen beruflichen Herausforderungen stellen, künstlerische Prozesse managen und den Berufsalltag bewältigen – von den Finanzen über die Krankheits-, Unfall- und Altersvorsorge bis hin zum Umgang mit den Behörden. Daneben gilt es Nebenjobs, Privatleben und Gesundheit nicht aus den Augen zu verlieren – eine Mehrfachbelastung, die dir viel abverlangen kann. Das praxisorientierte Lehrangebot zeigt, wie man wirtschaftlichen, sozialen und geschlechterbedingten Risiken begegnen kann und worauf es bei der selbstständigen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt. Erwerbs- und Organisationsformen, das Schweizer Sozialversicherungssystem, Berufsversicherungen, Steuern und Abgaben, Geschäftsführung, Selbstmanagement und Honorarberechnung sind Inhalte dieses Lehrangebots.

Zeitgenössische Netzkultur

Netzkultur – Künstliche Intelligenz Shusha Niederberger

Daten: 17.–19. Februar 2025

Vernetzte Technologien sind Teil der Alltagskultur und haben grossen Einfluss auf gestaltende Arbeit. Dieses Seminar behandelt künstliche Intelligenz und die aktuellen Tiefenströmungen der technologischen Gegenwart.

Im Seminar werden gemeinsam erweiterte Perspektiven entwickelt, mit denen sich aktuelle Phänomene und Dynamiken von digitalen Infrastrukturen verstehen lassen. Dieses Schuljahr werden wir uns mit künstlicher Intelligenz beschäftigen: praktisch mit einem Anteil an Ausprobieren und einem Prompt Battle, aber auch theoretisch, indem wir auch die tieferliegenden politischen, sozialen, ästhetischen und ökonomischen Dimensionen diskutieren. Was ist mit Bias in Daten gemeint? Warum erzählt Chat-GPT manchmal kompletten Blödsinn? Wieviel Energie braucht so ein System? Wo können wir schon Auswirkungen beobachten? Was bedeutet das für das gestaltende arbeiten? Neben den theoretischen Aspekten werden im Seminar Arbeiten aus Kunst und Design vorgestellt und es gibt Gelegenheiten, Dinge zu erkunden und auszuprobieren.

Cultural Studies

Después de la Playa – raus ins Mythenmeer Bassma El Adisey

Daten: 17.–20. Februar 2025

Die Schweiz sei eine Insel – Steueroase, neutraler Friedenshafen oder Freiheitskämpfende unter Kolonialmächten. Stimmt das so und wie wirken sich diese Mythen auf die Lebensrealitäten am helvetischen Traumstrand aus?

Von der Schlacht bei Marignano bis «Züri brännt» untersucht das Lehrangebot die Auswirkungen wichtiger historischer Ereignisse der Schweizer Politikgeschichte und ihre Auswirkungen auf die Mythenbildung der heutigen Kulturlandschaft. Dabei soll aufgezeigt werden, wie Kulturschaffende politische Konstrukte aktiv kritisieren und mitgestalten können.

Geschichte der Fotografie

Porträt, Familie, Beziehungen Caroline Nicod

Daten: 25. Februar, 4./11./18./25. März, 1./8. April 2025

Seit wann spielt die Fotografie eine Rolle als Zeugin privater Glücksmomente? Welche KünstlerInnen richteten die Kamera auf ihnen nahestehende Personen?

Wie wir uns selbst, unsere Biografie, Familie und Freunde wahrnehmen definieren wir nicht unwesentlich über fotografische Aufnahmen. Schon mit der Verbreitung der ersten Amateurkameras wurde die Fotografie zum identitätsstiftenden Medium, das unter Ausblendung der weniger vorteilhaften Momente ein möglichst perfektes Bild des erfüllten und erfolgreichen Lebens konstruiert. Diese Konventionen der Inszenierung wurden auch von der künstlerischen Fotografie reflektiert, die sich zugleich von der kompositionellen Unbefangenheit der Amateurfotografie inspirieren lässt. Tagebuchartige Aufzeichnungen von Fotografen

wie Nobuyoshi Araki und Nan Goldin werden im Seminar mit vorangehenden und nachfolgenden Positionen konfrontiert.

Kunstgeschichte

Wie Chris Isaak oder Missy Elliott Kunstgeschichte schreiben Bassma El Adisey

Daten: 28. Februar, 7./14./21./28. März, 4./11. April 2025

Wenn Künstler:innen Popsongs für ihre Werke verwenden, lassen sie nicht nur neue Wahrnehmungsebenen der Stücke spürbar werden. Mehr noch zeigt sich in den Arbeiten, wie sich die einzelnen Kunstgenres immer mehr durchmischen.

Die Verwendung musikalisch-popkultureller Referenzen in der Kunst kann unterschiedliche Gründe haben. Ob feministische Kritik oder das einfache Mitmischen in der Videoclippproduktion, ob dem Erkennen einer heilenden Kraft von Musik oder der Verwendung im Zusammenhang mit Tanzperformances: Musik strukturiert Werke auf besondere Weise. Im Lehrangebot wird nicht nur betrachtet, welche Formen der bildenden oder darstellenden Künste besonders oft mit der Verwendung von Musik arbeiten, sondern auch, wie vielfältig die Wirkung von Musik in den jeweiligen Arbeiten sein kann.

Mode & Design

Re-thinking the Fashion System Iris Delruby Ruprecht

Voraussetzung: kontinuierliche und aktive Mitarbeit
Mitbringen: Skizzen- und Arbeitsbuch, Zeichenutensilien und Laptop, wenn vorhanden

Daten: 15./22./29. April, 6./13./20./27. Mai 2025

Nach Jahren des Wandels – und der Tatsache, dass Ressourcen knapper werden – denken wir über die Art und Weise, wie Kleidung entworfen, vermarktet und verkauft wird nach.

Die sozioökonomischen, technologischen und ökologischen Entwicklungen verändern nicht nur die Mode. Welche Trends gibt es? Kann Neues nachhaltig geschaffen werden? Gestalter:innen, Zukunftsforscher:innen und Trendsetter:innen sind angehalten über die Zukunft der «Fashion-Unmittelbarkeit» nachzudenken um die Art und Weise wie entworfen, geformt und gelebt wird neu zu gestalten. Spüre wichtige Indikatoren auf und denke sie weiter: Wie werden sie unser Leben und die Arbeit im (Mode)Design, Kultur und Kunst künftig beeinflussen? Spekuliere, fantasiere, experimentiere und denke über das Morgen nach. Die Zukunft kann nicht vorhergesagt werden, aber wir können sie aktiv mitgestalten. Are you ready to re-think the Fashion of doing things?

Filmgeschichte

Das eigene Leben im Dokumentar- und Essayfilm Till Brockmann

Daten: 17./24. April, 8./15./22. Mai, 5. Juni 2025

Schon immer beschäftigen sich Filmemacher:innen gerne auch mit sich selbst. Das nicht nur als eitle Na-

belschau, sondern oft auch als Reflexion über die Welt oder Kommentar zu gesellschaftlichen Themen.

Filmische Nabelschau sind nicht erst seit der Allgegenwart moderner digitaler Aufnahmegeräte populär. Ob als audiovisuelles Tagebuch, autobiografische Reflexionen über sich selbst und die eigene Familie oder als essayistische Suche nach Identität waren sie schon immer Teil der Filmgeschichte. Oft verbindet sich das Private dabei mit gesellschaftlichen und politischen Themen, dient das Intime zur Betrachtung des Makrokosmos. Und so vielseitig die Biografien, so vielseitig die Wege, sie künstlerisch auszudrücken. Es werden besonders Filme aus dem deutschsprachigen Raum zur Geltung kommen.

Geschichte der Visuellen Kommunikation

Geschichte der Visuellen Kommunikation – Teil 2 Miriam Koban

Daten: 25. April, 2./9./16./23. Mai, 6. Juni 2025

Die Studierenden erhalten einen historischen Überblick über das Feld der Visuellen Kommunikation. Der Fokus liegt auf dem Entstehungskontext, der Produktion, der Vermittlung, dem Konsum und den Auswirkungen der Visuellen Kommunikation von den Anfängen der Industrialisierung bis zur Gegenwart.

Wir setzen uns mit der Entwicklung vom Kunsthandwerk zur Gebrauchsgrafik auseinander. Ausserdem lernen wir die Einflüsse von verschiedenen künstlerischen Strömungen auf die Visuelle Kommunikation kennen, machen uns mit propagandistischen und politischen Ausdrucksformen und Funktionen der Visuellen Kommunikation vertraut und analysieren die Auswirkungen globalisierter Prozesse auf dieses Feld. Wir verfolgen den Wandel des Berufsbildes von der handwerklichen Tätigkeit zu heutigen Anforderungen. Darüber hinaus befassen wir uns mit aktivistischen und widerständigen Formen von Visueller Kommunikation sowie Machtpositionen im Kontext von Gender und Klasse.

Cultural Studies

Ich archiviere. Dokumentation der eigenen Tätigkeit in Design und Kunst Michael Hiltbrunner

Daten: 25. April, 2./9./16./23. Mai, 6. Juni, 2025

Du vertiefst deine Dokumentation und Strategie mit Texten aus den Cultural Studies, so dass alle über eine funktionierende Ablage über eigene Objekte/Arbeiten verfügen.

Wer in Design und Kunst selbständig arbeitet braucht eine funktionierende Dokumentation der eigenen Arbeit. Das Portfolio und Plattformen wie LinkedIn oder Instagram wollen bestückt werden. Der Kurs basiert auf deiner Ablage: Wir vertiefen diese und diskutieren mögliche Strategien in der Gruppe. Es werden Cloud-Lösungen, Ordnerstrukturen, Ideen für Social Media und andere Selbstdarstellungen mit eigensinnigen und kritischen Strategien verglichen. Archive werden aus machtkritischer, queerer, postkolonialer Sicht diskutiert, ebenso in Bezug auf Anarchismus und Selbstorganisation.

Poolingprogramm Studiengänge HF 2024/25

Während dem ganzen Studium sind es insgesamt mindestens 9 Theorieseminare obligatorisch zu besuchen. In zwei Seminaren sind Mitarbeit zu leisten. Eine Mitarbeit muss zwingend im Theorieseminar des Studienfachs erfolgen, die zweite ist frei wählbar. Die Form der Mitarbeit wird mit den Dozierenden abgesprochen.

Theorieseminare

Gattung	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
Berufskunde, Soziale Sicherheit FS	Philippe Sablonier Eva-Maria Würth					
Cultural Studies FS	Bassma El Adisey Simon Harder Michael Hiltbrunner		1	2	1	1
Filmgeschichte HS/FS	Till Brockmann	4				
Geschichte der Fotografie HS/FS	N. N.		4			
Geschichte der Visuellen Kommunikation HS/FS	Miriam Koban					4
Kunstgeschichte HS/FS	Bassma El Adisey	1		2	1	
Modegeschichte HS	Nicole Schmidt				1	
Mode & Design FS	Iris Delruby Ruprecht Anna-Brigitte Schlittler				2	
Zeitgenössische Netzkultur FS	Shusha Niederberger		1	1		

Einführungen zu Studienbeginn

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
HS Computer, Netzwerk, Print	Gianluca Trifilò	X	X	X	X	X
HS Geld & Studium	Philippe Sablonier	X	X	X	X	X
HS Indesign, Photoshop & Illustrator	Franco Bonaventura		X	X	X	X
HS Recherche & Bibliothek	Samuel Ammann	X	X	X	X	X

Technische Einführungen

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
HS Digital Print	Philipp Rupp Bruno Karl Stebler			X		X
HS 3D & Ausstellungstechnik	Kurt Stegmann		X	X	X	X
HS Farblabor	Regula Müdespacher Eliane Rutishauser					
HS Plotter	Philipp Rupp Bruno Karl Stebler		X			X
HS Schwarzweisslabor	Regula Müdespacher Eliane Rutishauser					X
HS Siebdruck	Yves Sablonier		X	X	X	X

Skills

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
FS Adobe Indesign CC	Franco Bonaventura		X	X	X	
FS Adobe Photoshop CC	Franco Bonaventura	X		X	X	X
FS Kamera- & Lichttechnik in der Fotografie	Jos Schmid	X		X		X
FS Recherchemethoden	Samuel Ammann		X	X	X	X
FS Sound Projekt	Reto Stamm					
HS Zeichnen –Atelier Dessin	Claudia Kübler			(X)	(X)	(X)
HS Zeichnen – Basis	Claudia Kübler Michael Günzburger			X	X	X
HS Zeichnen im Museum	Michael Günzburger			(X)	(X)	(X)
FS Zeichnen – Mensch!	Claudia Kübler			(X)	(X)	(X)
FS Zeichnen – Vertiefung	Michael Günzburger			(X)	(X)	(X)

Rektorat

Christoph Lang, Rektor
Bruno Hass, Prorektor
Lara Messmer, Mitarbeit und
Qualitätsmanagement
rektorat@ffzh.ch

Kommunikation

Iris Delruby Ruprecht, Leiterin
Susanna Rusterholz, Mitarbeiterin
Lukas Helfer, Bild & Social Media
kommunikation@ffzh.ch

Fundraising

Michael Hiltbrunner
fundraising@ffzh.ch

Jugendkurse

Jasmine Colombo, Leiterin
jugendkurse@ffzh.ch

Vorkurs/Propädeutikum

Alexandra D'Incau, Leiterin
Carolina Misztela, Assistentin
vorkurs@ffzh.ch

Vorkurs berufsbegleitend/ Weiterbildung

Alexandra D'Incau, Leiterin a.i.
Yannick Billinger, Kursadministration
weiterbildung@ffzh.ch

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Marc Latzel, Leiter
Judith Stadler, Berufsbildnerin
Sara Pastor, Assistentin
fachklasse_fotografie@ffzh.ch

Fachklasse Grafik EFZ/BM

Franziska Widmer, Leiterin
Jens-Peter Volk, Berufsbildner
Jan Reimann, Assistent
fachklasse_grafik@ffzh.ch

Studiengang Film

Daniel Hertli, Co-Leiter
Urs Lindauer, Co-Leiter
film@ffzh.ch

Studiengang Fotografie HF

Sarah Widmer (-Keller), Leiterin
Tillo Spreng, Assistent
fotografie@ffzh.ch

Studiengang Kunst HF

Daniel Hauser, Leiter
Gökçe Ergör, Assistentin
kunst@ffzh.ch

Studiengang Modedesign HF

Nicole Schmidt, Co-Leiterin
Heiner Wiedemann, Co-Leiter
modedesign@ffzh.ch

Studiengang Visuelle Gestaltung

Jeannine Herrmann, Leiterin
Yannick Billinger, Assistent
visuelle_gestaltung@ffzh.ch

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Nicole Schmidt, Co-Leiterin
Heiner Wiedemann, Co-Leiter
modedesign@ffzh.ch

Poolingkoordination

Maria Manzolini

Sekretariat

Marianna Marty, Leiterin
Angela Barraco, Mitarbeiterin
Maria Manzolini, Mitarbeiterin
info@ffzh.ch

Buchhaltung

Judith Stalder, Leiterin
Petra Valenghi, Mitarbeiterin
buchhaltung@ffzh.ch

Technik

Kurt Stegmann, Leiter
Monti Singh, Mitarbeiter
technik@ffzh.ch

IT

Gianluca Trifilo, Leiter und IT-Support
Erich Schweingruber, Software
Engineer

F+F Stiftungsrat

Rolf Staub, Stiftungsratspräsident,
Jurist
Giovanni Borrelli, Stiftungsratsvizeprä-
sident, Treuhänder
Fabienne Gartenbein, Vertreterin der
Studierenden
Claudia Kübler, Vertreterin der
Dozierenden
Zuzana Ponicanova, Modedesignerin
Suzann-Viola Renninger, Philosophin
Susanne Spreiter, Vertreterin der
Stadt Zürich
stiftungsrat@ffzh.ch

F+F

Schule für Kunst und Design

Flurstrasse 89
8047 Zürich
+41 44 444 18 88
info@ffzh.ch
ffzh.ch
@ffzhart

Die F+F Schule für Kunst und Design ist als einzige nicht-staatliche Schule Mitglied von *swiss design schools*, der Direktorenkonferenz der Schulen für Gestaltung Schweiz und in dessen Vorstand vertreten. Sie ist weiter Mitglied in der *Konferenz der Höheren Fachschulen HF* der Schweiz und der *Konferenz Bildschulen Schweiz*. Sie verfügt über das *eduQwa*-Zertifikat und nimmt am internationalen Austauschprogramm *Movetia* teil und ist Partnerin der *European Alliance of Academies*.

Die Schule selbst und ihre Dozierenden sind durch ihre Mitgliedschaften in gestalterischen Berufsverbänden und Organisationen der Arbeitswelt in der Kunst- und Designszene bestens vernetzt.

Impressum

Herausgeberin

F+F Schule für Kunst und Design

Redaktion

Iris Delruby Ruprecht, Leitung

Lektorat

Susanna Rusterholz

Mitarbeit Text

Jasmine Colombo, Alexandra D'Incau,
Daniel Hauser, Jeannine Herrmann,
Daniel Hertli, Christoph Lang, Marc
Latzel, Sarah Widmer (-Keller), Urs
Lindauer, Nicole Schmidt, Heiner
Wiedemann, Franziska Widmer und
Dozierende

Satz & Gestaltung

Büro 146,
Valentin Hindermann,
Madeleine Stahel,
Maike Hamacher
buero146.ch

Fotoreportage

Véronique Hoegger
ver.ch

Fotodokumentation Ausstellungen

Claudia Breitschmid
claudiabreitschmid.com

Bilder

Dozierende, Studierende gemäss
Bildlegenden
Coverbilder: Reportage, 2023, Fotos:
Véronique Hoegger

Bildredaktion

Büro 146, Lukas Helfer, Iris Delruby
Ruprecht

Bildbearbeitung

Christoph Kuenzi
christoph-kueenzi.ch

Copyright

F+F und Autoren
April 2024

EDUQUA

swiss
design
schools

les écoles supérieures
le scuole specializzate superiori
die höheren fachschulen

movetia

KONFERENZ
BILD SCHULEN
SCHWEIZ



Cover und diese Seite oben: Unterrichtssituationen aus dem Studiengang Fotografie HF, 2023, Fotos: Véronique Hoegger

seit 1971
farbig + formidabel